

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND AMTLICHE MITTEILUNGEN



*Vielfalt
architektonischer Formen
im Hell-Dunkel-Kontrast*

4



P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 18. April 1994
37. Jahrgang

Hallo Steyrer.

**Wie sagt man neu, toll, schön,
sicher, faszinierend und günstig
mit einem Wort?**

Die Antwort:

PUNTO



Viele neue Puntomodelle warten auf Sie. Mit
zahlreichen Motor- und Ausstattungsvarianten.

FIAT

LANCIA

Steyr-AUTO-Steyr

4403 Steyr, Ennser Straße 10, Telefon (0 72 52) 66 4 92

**P.S.: Einen Punto probefahren ist leichter als Sie denken.
Rufen Sie (0 72 52) 66 4 92**

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

*Lieber Herr Bürgermeister
und Herr,*



wir haben Grund zur Freude: das Wirtschaftsministerium hat nun grünes Licht für den Bau der Nordspange und der Umfahrung Dornach gegeben. Mit Investitionen von 235 Mill. S wird hier Steyrs bisher größtes Verkehrsbauwerk verwirklicht. Wir erreichen damit die lang ersehnte Entlastung des innerstädtischen Verkehrsrings und damit eine entscheidende Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt. Der Baubeginn ist für Herbst 1995 vorgesehen, die Fertigstellung im Mai 1998. Da die Bundesgelder erst ab 1997 fließen, müssen die Investitionen für 1995/96 vorfinanziert werden. Wir werden das in Zusammenarbeit zwischen Stadt, Land und Bund bewerkstelligen. Das Projekt ist so wichtig, daß wir keine Zeit verlieren dürfen. Mit dieser Bewertung sehe ich mich auch in Übereinstimmung mit dem oberösterreichischen Straßenbaureferenten, Landesrat Dr. Pühringer.

Sie finden in dieser Ausgabe des Amtsblattes eine Darstellung der Trassenführung der Nordspange und der Umfahrung Dornach sowie Detailinformationen zu diesem Projekt. Auf der großen Informationstafel im ersten Stock des Rathauses sind Detailpläne ausgestellt. Wir planen für Mai eine umfassende Informationsveranstaltung im Stadtsaal, bei der sich alle zuständigen Fachleute den Fragen interessierter Bürger stellen.

Im April beginnen wir mit der ersten Etappe der Adaptierung des Bürogebäudes im Kommunalzentrum an der Ennser Straße. Noch vor Jahresende soll die Administration der Stadtwerke an die Ennser Straße übersiedeln. In die Räumlichkeiten der Stadtwerke an der Färbergasse wird die seit Beginn des Jahres aus dem Magistrat ausgegliederte Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr einziehen. Betriebsflächen in den Hallen der ehemaligen Hauptreparatur haben wir bis Ende 1994 für Betriebsgründungen privater

Unternehmer als Starthilfe zur Verfügung gestellt. Hier arbeiten derzeit Werkzeug-, Formen- und Prototypenbauer. Bis Ende 1995 soll die zweite Adaptierungsetappe abgeschlossen sein. Dann übersiedeln die Verkehrsbetriebe mit den Bussen aus Münichholz an die Ennser Straße, ebenso der Städtische Wirtschaftshof sowie Gas- und Wasserwerk.

Wir unternehmen große Anstrengungen, um den 3. Studiengang der Fachhochschule Oberösterreich "Produktions- und Managementtechnik" nach Steyr zu bekommen. Zur Unterstützung des Projektes gründeten wir am 18. März einen auf breiter Basis stehenden Förderverein, dem alle politischen Parteien, die großen Betriebe der Stadt sowie die Direktoren der Höheren Technischen Lehranstalt und der Handelsakademie mitarbeiten. Ich bin sehr dankbar für das Engagement und damit das Bekenntnis zur Notwendigkeit eines Studienganges der Fachhochschule Oberösterreich in Steyr. Als Vorsitzender des Fördervereines werde ich in den nächsten Tagen die entscheidenden Gespräche mit Bundesminister Scholten und Landeschulratspräsident Dr. Riedl führen. Der Wunsch des Fördervereines ist die Realisierung eines Vorbereitungslehrganges noch in diesem Jahr und für 1995 die Führung des ersten Studienjahrganges.

In der Schloßgalerie ist nun auch das dritte Geschloß adaptiert. Hier soll die zeitgenössische Kunst ihren Raum haben. Im Sinne einer offenen Kulturförderung wollen wir dem Kunstverein Steyr das Lokal vermieten. Der Verein erstellt in Eigenverantwortung ein Veranstaltungsprogramm. Über die Details sind die Gespräche derzeit noch im Gange.

Die Tennis-Sektion von Forelle Steyr muß ihr Klubgebäude dringend erneuern. Der Sportstättenbeirat des Landes Oberösterreich befürwortet das Projekt, sodaß finanzielle Zuschüsse aus öffentlichen Mit-

teln in Anspruch genommen werden können. Die Stadt Steyr wird das Projekt in zwei Jahresraten mit einer halben Million fördern. Der ATSV Steyr verlegt das Fußball-Hauptfeld, um damit einen Trainingsplatz zu gewinnen. Auch ein vom Sportstättenbeirat als dringend erachtetes Projekt. Die Stadt wird dieses Vorhaben mit 600.000 S unterstützen.

Tourismusverband und Geschäftsbetriebe der Stadt wollen ein City-Marketing für gezielte Steyr-Werbung erstellen - ein Vorhaben, das ich nur wärmstens begrüßen kann. Zunächst soll in Arbeitskreisen ein Stärke-Schwächen-Katalog erstellt und auf dieser Basis dann das Marketing-Konzept für Steyr kreiert werden. Die Stadt wird diese Initiative nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten tatkräftig unterstützen.

Zur Diskussion über das von einem unabhängigen Personenkomitee initiierte Integrationsprojekt für In- und Ausländer ist festzustellen, daß die Stadt diesem Projekt positiv gegenübersteht und im Stadthaushalt dafür auch ein Betrag von 150.000 S vorgesehen ist. Voraussetzung für die Realisierung ist natürlich eine Kostenbeteiligung von Land und Bund. Ich habe neben der Bereitschaft des Landes nun auch vom Bund eine Förderung dieses Projektes zugesagt bekommen. Wenn von den Initiatoren des Integrationsprojektes das überarbeitete Konzept vorgelegt wird, kann der Gemeinderat einen positiven Beschluß fassen.

Schöne Frühlingstage wünscht Ihnen

herzlichst
Ihr

*Kernmann
J. Kernmann*

Ehrenbürgerwürde für Heinrich Schwarz und Karl Grüner

Ehrenring der Stadt für Maria Derflinger, Albert Leibenfrost, Hermann Kogler, Rudolf Steinmaßl; Ehrenmedaille für Hermann Proyer

Im Festsaal des Rathauses überreichte Bürgermeister Hermann Leithenmayr am 15. März sieben Persönlichkeiten die Urkunden über die Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Steyr, des Ehrenringes und der Ehrenmedaille der Stadt.

Zwei neue Ehrenbürger

HEINRICH SCHWARZ, seit 1967 in der Kommunalpolitik Steyr verdienstvoll tätig und von 1984 bis 1991 Bürgermeister der

Schwarz innerhalb unserer Stadt mit aller Vehemenz, um so der Jugend die besten Voraussetzungen zu bieten und damit den künftigen Generationen die Basis zu vermitteln, die für ein demokratisches Zusammenwirken notwendig ist. Steyr kann damit unbestritten als Schulstadt bezeichnet werden, und es werden Bildungseinrichtungen angeboten, wie es nur in den zentralen Ballungsräumen Österreichs der Fall ist. Mit dem Bau der Bezirkssportan-

Heinrich Schwarz ein besonderes Anliegen, die wirtschaftliche Struktur durch Betriebsansiedlungen zu verbessern. Wesentlichen Anteil hatte er bei der Betriebsansiedlung von BMW-Motoren in Steyr sowie bei den Förderungsansuchen der Steyr-Nutzfahrzeuge AG, wo über 3.000 Arbeitsplätze gesichert werden konnten.

In engem Zusammenhang mit der Wirtschaftsstruktur und deren Veränderung ist



Ehrenbürger Heinrich SCHWARZ; Fotos: Hartlauer

Ehrenbürger Dr. Karl GRÜNER

Stadt, wurde vom Gemeinderat die Ehrenbürgerwürde verliehen. Bürgermeister Leithenmayr würdigte Heinrich Schwarz als warmherzigen Menschen, dessen Wesen von Toleranz und ständigem Bemühen nach Konsens geprägt sei.

"Besonders als Referent für das Wohnungswesen", sagte Leithenmayr, "war es in seiner Amtszeit zu den verstärkten Bestrebungen gekommen, den sozialen Wohnbau in unserer Stadt zu forcieren. In der letzten Phase der Tätigkeit als Bürgermeister war er maßgeblich beteiligt, gemeinsam mit den Statutarstädten Linz und Wels und dem Wohnbaureferenten der Oö. Landesregierung ein Sonderwohnbauprogramm für unsere Stadt zu erarbeiten, um in den nächsten Jahren die drückende Wohnungsnot zu lindern.

Kultur, Schule und Sport förderte Heinrich

lage am Rennbahnweg und der Sanierung aller übrigen Sportstätten wurde auch in diesem Bereich für die über 25.000 Vereinsmitglieder unter der Ägide von Bürgermeister Heinrich Schwarz Wesentliches geleistet.

Die wirtschaftlichen Veränderungen im größten Betrieb, der Steyr-Daimler-Puch AG, veranlaßten ihn, sich vehement für die Errichtung der Lehrwerkstätte einzusetzen, denn damit können auch in Zukunft über 16 Berufszweige mit einer qualifizierten Ausbildung aufwarten. Den Nutzen zieht daraus mittelbar die Wirtschaftsstruktur unserer Stadt und der gesamten Region, weil in der nunmehrigen Lehrwerkstätte der Steyr-Nutzfahrzeuge AG mehr Personal ausgebildet wird als im Betrieb notwendig ist. Einhergehend mit der Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten war es

die Verbesserung der Verkehrssituation zu sehen, wo mit dem Ausbau des innerstädtischen Verkehrsringes eine wesentliche Erleichterung auf diesem Gebiet erzielt werden konnte. In seine Amtszeit fällt die Übergabe des letzten Teilstückes des innerstädtischen Verkehrsringes, nämlich der Abstieg von der Tomitzstraße in den Wehrgraben, der aus heutiger Sicht aus dem Verkehrsgeschehen nicht mehr wegzudenken ist.

Als humanistisch denkender Mensch war Heinrich Schwarz in seiner politischen Funktion über alle Parteigrenzen hinweg bestrebt, breiten Konsens in die kommunale Arbeit einzubringen. Es zeichnete ihn aber auch aus, daß er die Kontakte mit den Partnerstädten in der ehemaligen DDR sowie mit Kettering in den Vereinigten Staaten und Eisenerz intensiv pflegte und

somit dokumentierte, daß die kulturellen und menschlichen Beziehungen zwischen verschiedenen Völkern der Grundstein für ein gedeihliches Zusammenleben der Demokratien sind.

Mit der Landesausstellung 'Arbeit - Mensch - Maschine' konnte auf dem Gebiet der ehemaligen Hack-Werke ein europaweit anerkanntes Museum und eine Bildungseinrichtung geschaffen werden, die mit der Auszeichnung der Vereinigung "Europa nostra" auf dem ganzen Kontinent Anerkennung fand. Gerade diese Einrichtung zu erhalten und die Sinnhaftigkeit dieses Konzeptes herauszustreichen, war ein besonderes Anliegen von Heinrich Schwarz", sagte Bürgermeister Leithenmayr.

DR. KARL GRÜNNER hat als Landeshauptmann-Stellvertreter und Gemeindereferent viel für die Entwicklung der Stadt Steyr beigetragen. Dazu sagte Bürgermeister Leithenmayr u. a.: "Die finanziellen Zuwendungen seitens der Oö. Landesregierung in der Funktionsperiode des Dr. Karl Grüner als Gemeindereferent haben sich von 1983 mit einem Unterstützungsbetrag von 13 Millionen auf 21,75 Millionen im Jahr 1992 gesteigert. Viele der in diesen 10 Jahren zur Verwirklichung gelangten Projekte wären ohne seine massive Unterstützung nicht möglich gewesen. Dank der politischen Unterstützung von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Karl Grüner konnte in den vergangenen Jahren die Sanierung des Hack-Spitzes in Angriff genommen werden, wo nunmehr das Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Technik sowie Außenstellen von Universitätsinstituten und das Technologiezentrum der Steyr-Daimler-Puch AG untergebracht sind. Steyr als Technologie-knoten in der gesamten Region soll auch kraft seiner Unterstützung Realität werden in der Weise, daß alle Know-How-Träger in einem Pool zusammengefaßt werden. Die Mitwirkung von Professoren der Universitäten Linz und Wien ist notwendig, um Steyr auch in Zukunft als Standort von internationalen Konzernbetrieben im künftigen Europa zu sichern.

Im Bereich des Umweltschutzes konnte aufgrund der finanziellen Förderung das Kanalbauprogramm in diesem vergangenen Jahrzehnt zügig vorangetrieben werden, sodaß sowohl der Enns- als auch der Steyrfluß ausgezeichnete Wasserqualitäten aufweisen. Die Schaffung des Kommunalzentrums an der Enns- Straße unterstützte 1992 LH-Stv. Dr. Grüner mit 9 Millionen Schilling.

Rechnet man die Bedarfszuweisungsmittel, die für besondere Projekte in den letzten 10 Jahren gewährt wurden, zusammen, so ergibt sich eine Summe von 170 Millionen Schilling, die aus dem Referat Gemeinden des Landes Oberösterreich der Stadt Steyr zur Verfügung gestellt wurden."

Die Ehrenringträger

DR. ALBERT LEIBENFROST, Landesrat a. D., bekam den Ehrenring für seine besonderen Verdienste um die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Dazu sagte Bürgermeister Leithenmayr: "In seiner Funktion als Wirtschaftslandesrat ist ihm zuzurechnen, daß er gemeinsam mit der Bundesregierung die Ansiedlung des



Dr. Albert Leibenfrost

BMW-Konzernes in Steyr unterstützt hat. Insbesondere ist der Bau des BMW-Forschungszentrums herauszustreichen, das im wesentlichen durch viel Verhandlungsgeschick von LR. Dr. Leibenfrost in Steyr situiert werden konnte. BMW als einer der großen Arbeitgeber unserer Stadt mit über 2.000 Mitarbeitern ist daher mit der Unterstützung von LR. Dr. Leibenfrost als Vorzeigebetrieb zu sehen. Das regionale Sonderförderungsprogramm Steyr ist auf Verhandlungen mit LR. Dr. Leibenfrost und der Bundesregierung aufgrund der strukturellen Umwälzungen im März 1984 geschaffen worden und wurde mit 5 Jahre anberaumt. Durch dieses Sonderförderprogramm konnten Budgetmittel im Ausmaß von S 2,8 Mrd. flüssig gemacht werden und tausende Arbeitsplätze damit gesichert bzw. neu strukturiert werden. Ebenso nahmen in der Funktionsperiode von LR. Dr. Leibenfrost viele andere Betriebe in der Region Steyr die Gelegenheit wahr, die Hilfestellung des Wirtschaftsressorts im Rahmen von Betriebserweiterungen zu nutzen."

MARIA DERFLINGER, Landtagsabgeordnete a. D., hat sich im Einsatz für Belange der Frauen große Verdienste erworben. "Als politisch denkender Mensch engagierte sich Maria Derflinger sehr früh für die Anliegen der Frauen", sagte Bürgermeister Leithenmayr, "sie



Maria Derflinger

wurde daher sehr schnell in das Bezirks-, Landes- und Bundesfrauenkomitee delegiert. Neben den Aufgaben für die Bedürfnisse der Frauen war Maria Derflinger von 1973 bis 1979 im Gemeinderat der Stadt Steyr vertreten, wo sie sowohl im Sozial- als auch im Kulturausschuß initiativ mitgearbeitet hat. In der Zeit von 1979 bis 1988, also 9 Jahre, war Maria Derflinger Abgeordnete zum Bundesrat, wo sie zwei Jahre als Präsidiumsmitglied und Schriftführerin sowie als zweite Obmann-Stellvertreterin im Finanz- und Rechtsausschuß dieses parlamentarischen Gremiums tätig war. Von November 1988 bis Oktober 1991 war sie Abgeordnete zum Oö. Landtag und in dieser Funktion im Volkswirtschafts- und Immunitätsausschuß vertreten.

Maria Derflinger hat in der gesamten Zeit ihres politischen Wirkens sowohl auf Gemeinde-, Landes- und Bundesebene immer vehement die Anliegen der Frauen, und insbesondere auch die der Stadt Steyr, vertreten. Aufgrund ihres verdienstvollen Wirkens wurde ihr bereits 1985 das Silberne Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich und 1987 das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen."

"HERMANN KOGLER, Landtagsabgeordneter a. D., hat in den 24 Jahren der



Hermann Kogler

politischen Tätigkeit als Arbeitnehmervertreter sowie als Abgeordneter zum Oö. Landtag mit Beharrlichkeit die Interessen der Stadt Steyr auf Landesebene vertreten", sagte Bürgermeister Leithenmayr. "Aufgrund seiner körperlichen Behinderung war es ihm ebenso ein Anliegen, sowohl für die gesellschaftliche Stellung als auch für die materielle Verbesserung der Behinderten in unserem Land und besonders in der Stadt Steyr zu arbeiten. Gemeinsam mit den anderen politischen Mandataren war er über die Parteigrenzen hinweg bemüht, zum Wohle unserer Stadt und unserer Bürger die Anliegen in den verschiedensten Gremien zu vertreten."

"RUDOLF STEINMASSL, Stadtrat a. D., ist durch sein langjähriges Wirken im



Rudolf Steinmaßl

Steyrer Gemeinderat - besonders während seiner Zeit als Stadtrat -, durch seine großen Bemühungen um die Modernisierung der Verkehrsbetriebe und seinen erfolgreichen Einsatz als Mitglied der Kammer der gewerblichen Wirtschaft vielen Steyrer Bürgern bestens bekannt", sagte Leithenmayr. 1987 wurde Rudolf Steinmaßl vom Bundespräsidenten zum Kommerzialrat ernannt.

DIPL.-ING. HERMANN PROYER wurde



Dipl. Ing. Hermann Proyer

mit der Ehrenmedaille der Stadt ausgezeichnet. Bürgermeister Leithenmayr erinnerte, daß Hermann Proyer durch vorausschauende Planung und optimale Anwendung gesetzlicher Möglichkeiten zur Finanzierung des Wohnbaues maßgeblich mitgeholfen habe, die Wohnungsnot in Steyr zu mildern. Proyer hat eine Eigentums-Wohnanlage auf dem Tabor mit 375 Wohnungen und die Mietwohnanlage der GWG der Stadt Steyr aus Mitteln des Wohnbauwiederaufbaufonds mit 400 Mill. S errichtet. Die Gartenwohnsiedlung Schlößlmayr mit 154 Eigentumswohnungen und 30 Eigentums-Reihenhäusern setzte in Steyr neue Maßstäbe.

Großes Investitionsprogramm für Steyrer Pflegeheim

Für die 338 Bewohner des Alten- und Pflegeheimes Tabor realisiert die Stadt Steyr ein großes Erneuerungsprogramm. Mit der Anschaffung von 200 elektrischen Pflegebetten können schwerst behinderte Bewohner jede nur erdenkliche Position mühelos einnehmen und dem stark belasteten Pflegepersonal die Arbeit erleichtern. Die neuen Bäder sind mit elektrischen Hebeliftern ausgestattet. Hubbädewannen mit Whirl-Pool-Einrichtung sind besonders beliebt. Die Installierung des Schwesternruf-Systems geht zügig voran und trägt deutlich zur Steigerung des Sicherheitsbewußtseins der Bewohner bei. In einem neu eingerichteten Therapieraum steht nun auch eine Physiotherapeutin 16 Stunden pro Woche zur Verfügung. Mit der Einrichtung von Speisesälen, der Erneuerung von Liftanlagen, Fenstern und Fassaden geht das Modernisierungsprogramm weiter. Insgesamt investiert die Stadt zunächst 65 Mill. S.

Kruglbrücke auf 86 Meter verlängert

Die Erneuerung des Kruglwehrs im Steyrfluß bedingt eine Verbreiterung des Flußbettes oberhalb der Wehranlage. Die Kruglbrücke mußte daher um 16 auf 86 Meter verlängert werden. Die Baukosten von einer Million Schilling werden von den Gemeinden Steyr, Sierning und Garsten getragen. Auf die Stadt Steyr entfallen 500.000 S. Die Bauarbeiten an der Brücke sind bis Mitte April abgeschlossen. Fertig ist das Einlaufbauwerk für den Himmlitzerbach. Die Arbeiten für den Wehrneubau sind im Herbst dieses Jahres bei niedrigem Wasserstand vorgesehen. Die Stadt beteiligt sich mit 5 Prozent der Kosten am Wehrneubau. Der Stadtsenat gab dafür 150.000 S frei.

14.100 kg Problemmüll

Die Problemmüllsammlung am 5. März brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 14.100 kg Problemmüll. Davon wurden 9.530 kg Kunststoff herausortiert. Die nächste Problemmüllsammlung findet am 7. Mai statt.

Förderverein für Fachhochschule in Steyr gegründet

Zur Unterstützung der Bemühungen der Stadt Steyr mit dem Studiengang "Produktions- und Managementtechnik" den dritten Studiengang der Fachhochschule Oberösterreich in Steyr zu realisieren, wurde am 18. März 1994 ein regionaler Förderverein gegründet.

Die breite Basis des neuen Vereines - als erste Mitglieder konnten die Stadt Steyr, die Steyrer Industriebetriebe, alle im Gemeinderat der Stadt Steyr vertretenen Parteien sowie interessierte Privatpersonen gewonnen werden - stellt eine solide Grundlage für die Förderung der Errichtung und des Betriebes des geplanten Studienganges in Steyr dar. Das auch vom Trägerverein der Fachhochschule Oberösterreich verfolgte dislozierte Modell **einer Fachhochschule Oberösterreich mit Studiengängen an mehreren Standorten** - erste Bildungsangebote laufen derzeit in Hagenberg und Wels - verbindet die Vorteile einer gemeinsamen Verwaltung mit der Nutzung der fachlichen Stärken der jeweiligen Standorte.

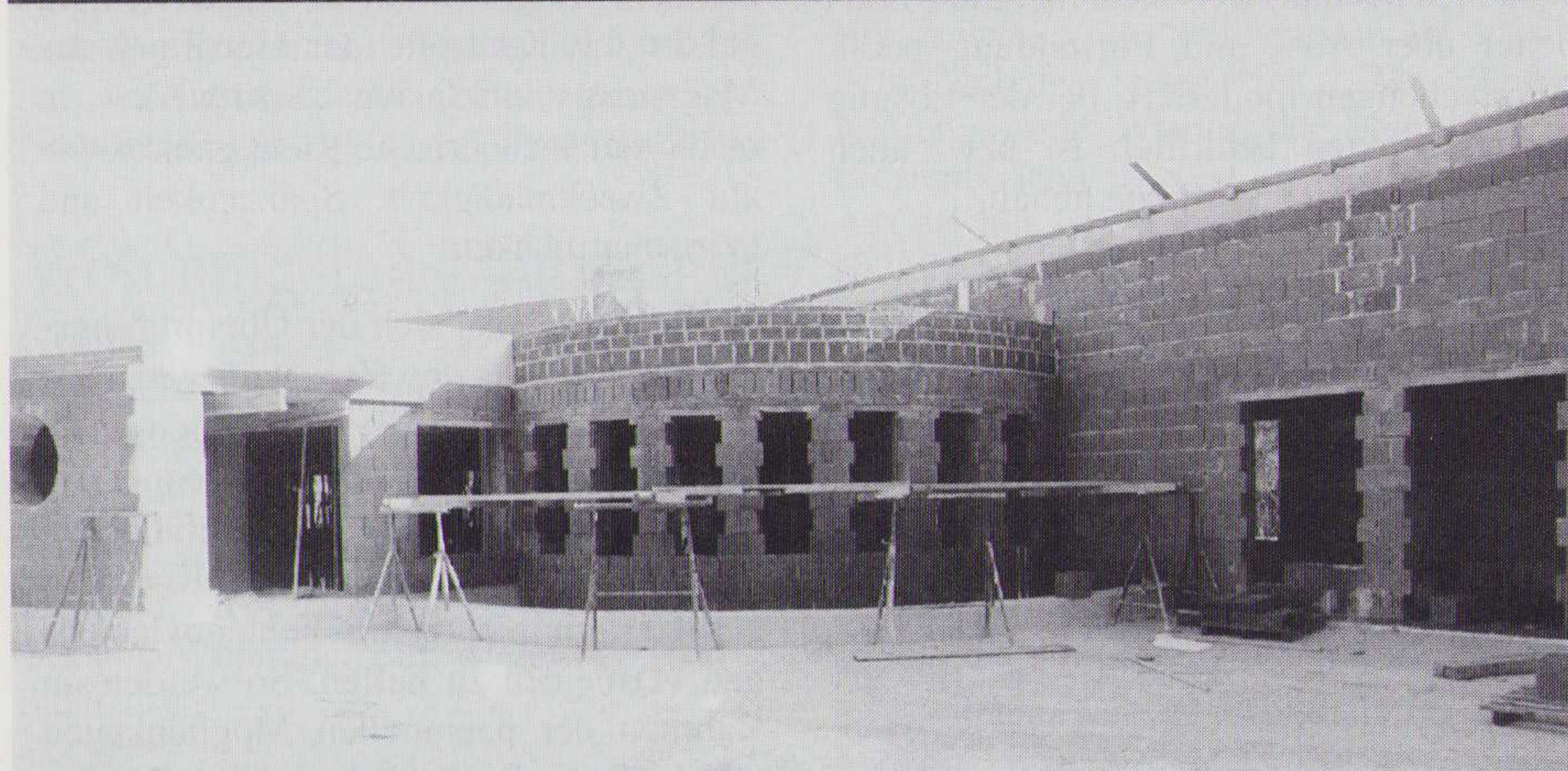
Die nächsten Schritte des Fördervereines in Steyr werden die Ausschreibung und die Bestellung des gesetzlich vorgeschriebenen Kernlehrkörpers zur Erarbeitung der Detailkonzepte und des Antrages an den Fachhochschulrat darstellen. Als Sekretariat des Fördervereines fungiert die FAZAT Steyr GmbH. Unter der Telefonnummer 07252/67384 erhalten Interessierte weitere Informationen.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung der Errichtung und des Betriebes von Studiengängen der Fachhochschule Oberösterreich in Steyr:

Vorsitzender: Bürgermeister Hermann Leithenmayr (Stadt Steyr); **Vors. Stellvertreter:** Dr. Gerhard Fröhlich (Steyr Nutzfahrzeuge AG); Stadtrat Ing. Othmar Schloßgangl (ÖVP Steyr); Dipl.-Ing. Wolfgang Kropf (BMW Motoren GesmbH); **Kassier:** Gerda Weichsler (SPÖ Steyr); **Kassierstv.:** Mag. Werner Guttmann (Ennskraftwerke AG); **Schriftführer:** Dr. Tilman Schwager (FPÖ Steyr); **Schriftführerstv.:** Dr. Harald Geck (SKF Österreich AG); **Vereinskontrolle:** Dr. Reinhard Schwarz; Marco Vanek (GAL Steyr)

Stadt zahlt 139.000 S für Betriebsabgang der Schwimmschule

Die Stadt Steyr teilt sich mit der Steyr-Daimler-Puch AG und der Steyr-Nutzfahrzeuge AG die Deckung des Abganges aus dem Betrieb der Schwimmschule. Basierend auf der für drei Jahre geschlossenen Vereinbarung zahlt die Stadt ein Drittel des Verlustes der Schwimmschule in Höhe von 139.928 Schilling.



Gleichenfeier für die zweite Ausbaustufe des FAZAT Steyr

In der Rekordzeit von nur acht Monaten wurden die Rohbauarbeiten für die 2. Ausbaustufe des "Forschungs- und Ausbildungszentrums für Arbeit und Technik - FAZAT Steyr" abgeschlossen. Bei einer kleinen Gleichenfeier dankten die Vertreter des Bauherrn den Mitarbeitern der Firmen Mayr-Bau und Weidinger für diese Leistung. Bund, Land und Stadt Steyr sind sich als Finanziere darin einig, daß mit dieser neuen Infrastruktur langfristige Investitionen in den Erhalt und den Ausbau der Qualität des Wirtschaftsstandortes Steyr und Impulse für die gesamte Region geleistet werden. Bereits im Herbst dieses Jahres stehen mit FAZAT II zusätzliche 1.300 m² für hochwertige Weiterbildungsangebote und den Ausbau der Forschungsressourcen im FAZAT Steyr zur Verfügung.

Mit der Errichtung der zweiten Ausbaustufe des FAZAT Steyr werden die Raumkapazitäten für die Durchführung von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie für die Gründung und Ansiedlung von Unternehmen am Standort Steyr erweitert.

Die Bildungsangebote von FAZAT II werden durch das Berufsförderungsinstitut Oberösterreich (BFI OÖ.) erbracht. Die Schwerpunkte der Angebote werden einerseits im Bereich fertigungstechnisch orientierter Kurse (z. B.: CAD, PPS, Logistik), andererseits im Bereich computergestützter Büroarbeit und Bürokommunikation (betriebswirtschaftliche Anwendungsprogramme, Kommunikationstechnologie, Netzwerktechnik) liegen.

Derzeit sind im FAZAT Steyr (erste Ausbaustufe) fünf externe Unternehmen und Universitätsinstitute tätig. Mit dem Ausbau des Gründerzentrums können weitere technologie- und Know-how-orientierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Steyr angesiedelt werden.

Im Zuge der zweiten Ausbaustufe wird das Ufergebäude der ehemaligen "Hackwerke" wieder errichtet und durch eine Eingangshalle an FAZAT I bzw. den historischen Altbestand der Liegenschaft (FAZAT III) angebunden.

Die voraussichtlichen Errichtungskosten von FAZAT II betragen 37 Mill. S. Finanziert wird das Vorhaben durch das Zusammenwirken des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (12,8 Mill. S), des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr (3 Mill. S), die Oö. Landesregierung (Gemeinde- und Wirtschaftsressort; 10 Mill. S) und die Stadt Steyr (10 Mill. S). Ausfinanziert wird FAZAT II durch Eigenmittel des Vereines FAZAT.

Zu den Bildern (v.o.): Der Neubau schließt direkt an FAZAT I und erstreckt sich zweigeschossig entlang des Steyrufers. Ein Lehrling der Firma Mayr-Bau sprach nach alter Handwerkstradition den Richtspruch zur Gleichenfeier.

Fotos: Hartlauer

Der Magistrat und seine Aufgaben

In dieser und in den nächsten Ausgaben des Amtsblattes möchte sich der Magistrat mit seinen vielfältigen Aufgaben vorstellen. Dies auch deshalb, weil die neue Organisationsstruktur der Stadtverwaltung (siehe März-Ausgabe des Amtsblattes) in vielen Bereichen Änderungen und Neuerungen mit sich brachte. Den Beginn dieser Vorstellungsreihe macht die Magistratsdirektion, die aus dem Magistratsdirektor, seinem Büro, den drei Stabsstellen Personalentwicklung und Weiterbildung, Organisation/EDV sowie Koordination und Controlling und der Fachabteilung Kontrolle und Revision/Bürgeranwalt besteht.

Der Magistratsdirektor

Die Magistratsdirektion wird von **Dr. Kurt Schmidl** geleitet. Ihm obliegt gemäß der Stadtverfassung die Leitung des "inneren Dienstes". Dazu gehört insbesondere die Organisation des eingesetzten Personals und der für den Dienstbetrieb erforderlichen Sachmittel. Zudem hat er Vorsorge für einen einheitlichen und geregelten Geschäftsgang in sämtlichen Zweigen der Stadtverwaltung zu treffen.

Zu diesen angestammten Aufgaben sind, bedingt durch die von Dr. Schmidl eingeleitete Magistratsreform, neue hinzugekommen. Die geschaffenen klaren Organisations- und Führungsstrukturen ermöglichen es, bislang oft zentral getroffene Entscheidungen auf die Fachbereiche zu verlagern. Das hat zur Folge, daß die eigentlichen Managementaufgaben intensiver wahrgenommen werden können. Dazu zählen beispielsweise die Personalentwicklung, Verwaltungsmarketing, gesamtheitliche Organisationsentwicklung, aber auch strategisches Controlling zur Entscheidungsvorbereitung.

Büro des Magistratsdirektors

Mitarbeiter: Renate Zimmermann, Eveline Winklmayr

Frau Zimmermann erledigt alle für den Magistratsdirektor anfallenden Sekretariatsarbeiten. Ihr obliegt die Führung des Terminkalenders sowie die gesamte Büroorganisation. Frau Winklmayr ist für die Vorbereitung und kanzleimäßige Abwicklung (Einladungen, Tagesordnung) der Sitzungen der Kollegialorgane Stadtsenat und Gemeinderat sowie zum

Teil für die damit verbundene Ausarbeitung der Sitzungsprotokolle zuständig.

Stabsstelle Personalentwicklung und Weiterbildung

Mitarbeiter: Dr. Werner Zöchling, Gabriele Angerbauer

Aufgabe der Stabsstelle Personalentwicklung ist die Personalaus- und -weiterbildung. Im laufenden Jahr werden 28 verschiedene Kurse und Seminare für Mitarbeiter aus den verschiedensten Bereichen des Magistrates Steyr durchgeführt. Die Organisation der Dienstprüfung, die Durchführung eines Vorbereitungskurses und eine Intensivwiederholung für die Dienstprüfung gehören ebenfalls zu den Aufgabenbereichen.

Die Stabsstelle für Personalentwicklung sieht sich auch als Servicestelle, die Mitarbeiter über Aus- und Fortbildung berät, Besprechungen moderiert, bei der Lösung von Konflikten behilflich ist bzw. auch selbst Kurse oder Seminare abhält.

Stabsstelle Organisation/EDV

Mitarbeiter: Mag. Andreas Pöchhacker, Andrea Garstenauer, Wolfgang Patscheider, Günther Kollenz, Lukas Alexopoulos

Die Stabsstelle Organisation ist vorwiegend mit der Planung, Führung und Betreuung von Organisationsentwicklungsprojekten betraut. Darunter versteht man Veränderungsprozesse, die das Ziel haben, die Leistungsfähigkeit des Magistrates zu erhöhen, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, aber auch hinsichtlich der Verbesserung der individuellen Verhaltensweisen der Mitarbeiter und Führungskräfte.

Herr Patscheider ist mit seinen beiden Mitarbeitern für die gesamte Informationstechnologie, im besonderen für die EDV, zuständig. So wurden durch den intensiven Ausbau des PC-Netzes die Grundlagen für einen modernen Bürobetrieb im Rathaus geschaffen. Eine der Schwerpunktarbeiten des EDV-Teams ist die Entwicklung spezieller Softwarelösungen für die Fachabteilungen, damit der Technikeinsatz maximal genutzt werden kann.

Stabsstelle Koordination und Controlling

Mitarbeiter: Mag. Augustin Zineder

Aufgabe des Controllings ist es, den Entscheidungsträgern bei der Formulierung klarer Leistungs- und Finanzziele unterstützend beizustehen. Diese Ziele sollten sich sowohl an den Bedürfnissen der Bürger als auch an der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit orientieren. Als Assistenz des Magistratsdirektors wird die Controllingstelle punktuell bei konkreten Vorhaben durch sachkundige Vorschläge und ange-

messene Information die Entscheidungsfindung vorbereiten.

Weitere Aufgabenbereiche der Stabsstelle für Koordination und Controlling sind die Koordination von Verhandlungen mit übergeordneten Behörden, wie Bund oder Land und die Vertretung der Stadt Steyr bei diesen Verhandlungen sowie die Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten über gesonderten Auftrag des Magistratsdirektors.

Fachabteilung für Kontrolle und Revision/Bürgeranwalt

Mitarbeiter: Dr. Peter Gottlieb-Zimmermann, DI Norbert Prantl, Helga Feller-Höller, Werner Weber, Rosa Rahstorfer

Zu den Aufgaben dieser Fachabteilung gehört die Kontrolle der Gebarung des Magistrates inklusive Stadtwerke in bezug auf rechnerische Richtigkeit sowie auf Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

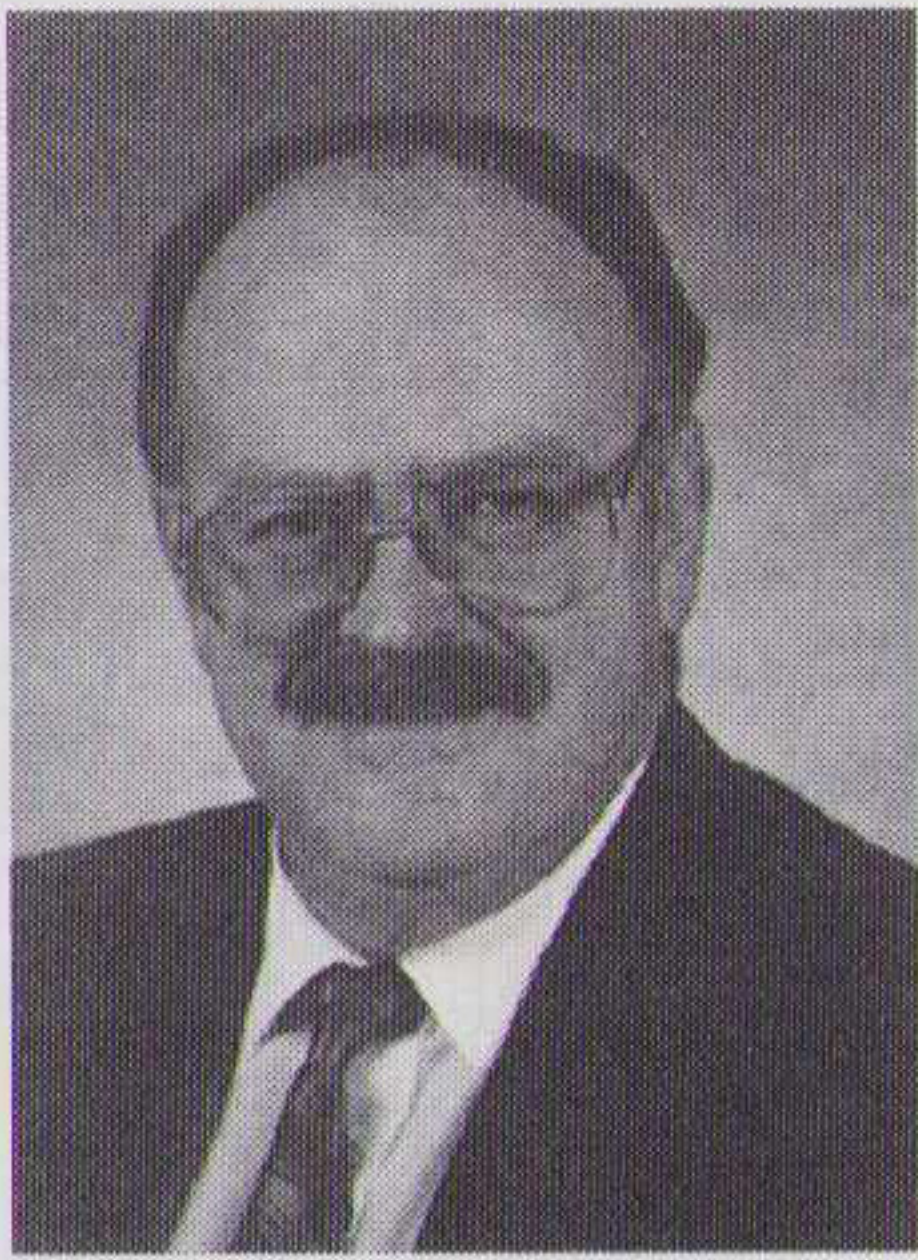
Grundsätzlich hat sich der Überprüfungsmodus in der letzten Zeit stark verändert - wurden bis vor einigen Jahren noch hauptsächlich ex-post Kontrollen (Kontrolle im nachhinein) durchgeführt, so wird nun auf die begleitende Kontrolle gesetzt, um rechtzeitig Fehlentwicklungen vermeiden zu helfen. So werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten alle größeren Bauvorhaben durch Zusammenarbeit mit den Sachbearbeitern auf mögliche vermeidbare Fehlplanungen und "Bausünden" untersucht, damit auch hier die Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit gesichert ist.

Räumlich ist die Fachabteilung Kontrolle und Revision/Bürgeranwalt im Amtsgebäude Promenade 9 (ab Mai 1994: Stadtplatz 31) untergebracht.

Der seit Februar 1993 in Steyr installierten Einrichtung des "Bürgeranwaltes" kommt im Sinne einer bürgernahen Verwaltung eine ganz spezielle Bedeutung zu. Diese für magistratsspezifische Belange eingerichtete Anlaufstelle für jede/n Steyrer Bürger/in stellt eine moderne und effiziente Form der Verwaltungsarbeit im Sinne einer Dienstleistungs- und Servicefunktion dar: Beschwerdestelle für jedermann wegen behaupteter Mißstände in der Verwaltung der Stadt Steyr, sofern er von diesen Mißständen betroffen ist, und soweit ein Rechtsmittel nicht bzw. nicht mehr zur Verfügung steht. Sprechtag jeden zweiten und vierten Freitag des Monats von 9 bis 12 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, gegen telefonische Terminvereinbarung (Tel. 575/337).

Walter Gabath im Gemeinderat

Walter GABATH, 52, wurde am 10. März von Bürgermeister Hermann Leithenmayr als neues Mitglied des Gemeinderates angelobt. Herr Gabath wurde von der Volkspartei in den Gemeinderat entsandt. Er folgt Josef Mayr, der sein Mandat zurückgelegt hat. Bürgermeister Leithenmayr würdigte das Wirken von Josef Mayr in den zwei Jahren seiner Mitarbeit im Gemeinderat.



Walter Gabath arbeitet als kaufmännischer Angestellter in der GFM und ist in Steyr, Ringweg 8, wohnhaft. Telefonisch erreichbar ist Gemeinderat Gabath unter der Nummer 46185.

Foto: Rußkäfer

Wohnungstauschanzeiger

Geboten wird:

Geförderte 80 m²-Wohnung im Wehrgraben; mtl. Miete S 6.233.—.

Auskunft: Tel. 44290 - zwischen 11 und 13 Uhr

Gesucht wird:

2-Raum-Wohnung; mtl. Miete bis max. S 3.000.—.

8,6 Mill. S für Schloßgalerie investiert

Nach dem Ausbau des dritten Geschosses ist nun die Adaptierung der Schloßgalerie abgeschlossen. Die Stadt investierte insgesamt 8,6 Mill. S.

In der ersten Bauetappe wurden 1988 mit einem Aufwand von 1,3 Mill. Schilling das Untergeschoß adaptiert und eine Fußbodenheizung eingebaut. Die Nebeneingangszone wurde an den Abgang zum Museumssteg angebunden. 1990/91 wurden dann mit Investitionen von 4,8 Mill. S das Mittelgeschoß und die Verwaltungsräume saniert sowie eine Treppenanlage zum Untergeschoß gebaut. Zur gastronomischen Versorgung bei Großveranstaltungen wurde ein Zugang vom Schloßrestaurant in die Schloßgalerie geschaffen. Mit hohen Kosten wurde wieder der ursprüngliche Pfostenboden gelegt.

Auf der nun fertigen dritten Ebene mit dem Haupteingang an der Blumauergasse Nr. 4, die 2,5 Mill. S kostete, wurde die alte Holzdecke freigelegt, der Fußboden ergänzt und eine Treppe zum Mittelgeschoß gebaut.

Die Schloßgalerie wurde mit modernsten

Brandschutzeinrichtungen und einer Notbeleuchtung ausgestattet. Weiters verfügt die gesamte Anlage über eine Alarmanlage und Videoüberwachung, um wertvolle Ausstellungsexponate im besonderen schützen zu können.

Den ehemaligen Speicherbau, in dem die Schloßgalerie untergebracht ist, hat die Stadt von den Bundesforsten gemietet. Die Gemeinde ist auch für die Erhaltung des gesamten Objektes zuständig.

Im dritten Geschloß der Schloßgalerie soll sich nun zeitgenössische Kunst entfalten. Im Sinne einer offenen Kulturförderung vermietet die Stadt dem Kunstverein Steyr das Lokal. Der Verein erstellt in Eigenverantwortung ein Veranstaltungsprogramm. Über die Details sind noch Gespräche im Gange.

Zum Bild unten: Im dritten Geschloß der Schloßgalerie wurde die alte Holzdecke restauriert. Der etwa 300 m² große Raum steht nun dem Kunstverein für seine Aktivitäten zur Verfügung. Foto: Hartlauer



G * K

Umwelttechnologie

Steyr, Plattnerstr. 13

... der Spezialist in Sachen
MÜLLTRENNUNG bietet Ihnen:

Sammeltürme	ab 288,—
Komposter	ab 890,—
Bio-Eimer	ab 49,—
Kücheneimer	ab 498,—
Papierkörbe	ab 398,—
Sackständer	ab 249,—

Säcke in verschiedenen
Materialien und Größen

Tel. 07252/51614 – Fax 47918



Wir bieten Ihnen diesen 14-karätigen Gelbgold - Diamant-
ring 0.10 ct mit unverb. empf. Verkaufspreis S 3.190,—

zum einmaligen Sonderpreis von **S 1.950,—**
Solange der Vorrat reicht!

Uhrmachermeister
Uwe
KOHL
Uhren-Schmuck

Steyr, Bahnhofstraße 1 u. 3

Stadträtin Ingrid EHRENHUBER (SP) ist im Steyrer Stadtsenat für Seniorenbetreuung, Kindergärten, Wohlfahrtswesen und Gesundheit zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet sie aus ihrem Ressort:

„In der Sitzung des Stadtsenates vom 24. März 1994 wurde erstmalig ein Antrag auf Teilfinanzierung einer Helferin im Rahmen der Familien-Langzeithilfe bewilligt. Diese Sonderform der Familienhilfe ist für Familien gedacht, in denen ein oder beide Elternteile durch Tod, Unfall oder Krankheit für immer oder längere Zeit ausfallen. Ziel der Langzeithilfe ist die Sicherung des Weiterbestandes der Restfamilie durch Einsatz einer Helferin in der Familie, um dadurch vor allem die Aufteilung der Kinder auf verschiedene Personen bzw. Familien oder eine Heimunterbringung zu verhindern.

Diese Unterstützung soll auch ein Beitrag der Stadt Steyr zum „Jahr der Familie“ sein.

Besonders erfreulich ist es, daß auch in diesem Jahr die Brennstoffaktion für einkommensschwache Personen wieder durchgeführt werden kann. Dabei erhalten Steyrer Bürger, deren gesamtes monatliches Haushalts-Nettoeinkommen die Summe der Ausgleichszulagenrichtsätze nicht übersteigt, über Antrag Gutscheine zur Anschaffung von Brennstoff im Wert von S 1.100,-. Der Brennstoff kann nach freier Wahl bei jedem beliebigen Händler in Steyr bezogen werden.

Stadträtin Ingrid
EHRENHUBER



Pflegebedürftigkeit und ähnlichen Notlagen durch Inanspruchnahme einer fachlichen, situationsgerechten und individuellen Hilfe ermöglicht, eine selbständige Lebensführung weiterhin aufrecht zu erhalten.

In Planung ist auch die Errichtung einer Schuldnerberatungsstelle in Steyr. Da die Privatverschuldung der österr. Haushalte drastisch zunimmt - 1.300.000 Anträge auf Lohnpfändung oder auf Besuch des Gerichtsvollziehers gibt es jährlich in Österreich - ist die Errichtung einer Beratungsstelle für überschuldete Personen dringend notwendig. Auch im Zusammenhang mit dem in Zukunft für Privatpersonen möglichen „Privatkonkurs“ ist die Installierung einer professionellen Schuldnerberatung zweckmäßig. Die Eröffnung wird möglicherweise noch im April d. J., voraussichtlich im Objekt Bahnhofstraße 14, erfolgen.

Gespräche fanden auch bezüglich der Errichtung eines Integrationszentrums für In- und Ausländer in Steyr statt. Da es der Stadt Steyr bei der derzeitigen finanziellen

herigen Familienstrukturen, hohe Verschuldung u. v. a.

Betroffen von dieser Entwicklung sind vor allem die Kinder.

Die ersten Wahrnehmungen von verhaltensauffälligen, sprachgestörten und mit Entwicklungsdefiziten behafteten Kindern werden in den Kindergärten, als erste Institution sozialen Lernens außerhalb der Familie, gemacht. Die Kindergärten sind zu Einrichtungen geworden, in denen 3 - 6jährige Kinder mühsam lernen, wie sie miteinander und mit ihrer Umgebung umgehen sollen. Wo sie lernen, zuzuhören, Rücksicht zu nehmen, sich auszudrücken und sich gemeinsam an etwas freuen. Wo einer steigenden Anzahl von Kindern geholfen wird (werden muß) sich all das anzueignen, nachzuholen, worin eine immer stärker fordernde Gesellschaft die Familien überfordert.

Der Kindergarten ist bemüht, dieser Entwicklung gerecht zu werden.

Die Sonderkindergärtnerin und eine Logopädin versuchen, einzelnen Kindern eine Stütze und Förderung zukommen zu lassen. Durch Arbeit mit einzelnen Kindern, Kleingruppenarbeit mit verstärktem Rollenspielangebot, wird den Kindern die Gelegenheit gegeben, richtiges Sozialverhalten in spielerischer Form zu erlernen.

Der wesentlichste Punkt ist aber sicherlich das Bemühen, die Eltern stärker in das Geschehen im Kindergarten einzubinden.

Dazu wurde gemeinsam mit den Kinder-

Langzeit-Hilfe für Familien

Diese Aktion wird von den von der Stadt beauftragten Fürsorgeräten bzw. Fürsorgerätinnen durchgeführt. Der Antrag ist beim Geschäftsbereich für soziale Angelegenheiten der Stadt Steyr (Amtsgebäude Redtenbachergasse) bis längstens 17. Juni 1994 einzureichen.

Weiters wird auch heuer die Kuraktion für Steyrer Pensionisten in Bad Gastein wiederum durchgeführt. Die Stadt übernimmt die Kosten des Autobustransfers und gewährt einen Barzuschuß von S 1.500,- für Kurs Teilnehmer, deren monatliches Nettoeinkommen den 2fachen Sozialhilferichtsatz nicht übersteigt. Termine: 12. 6. - 3. 7. und 3. 7. - 24. 7. 1994.

Da es der Stadt Steyr ein besonderes Anliegen ist, unseren betagten, hilfs- und pflegebedürftigen Steyrer Mitbürgern einen möglichst langen Verbleib im eigenen Haushalt und somit in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen, wurde dem Verein „Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege“ für das 1. Halbjahr 1994 eine Subvention in der Höhe von S 1.861.500,- und dem Verein „Miteinander - Mobiler Hilfsdienst“ eine Subvention im Ausmaß von S 371.000,- gewährt. Damit wird es einer großen Zahl von Steyrer Bürgern bei Altersgebrechen,

Situation nicht möglich ist, die Kosten für ein derartiges Projekt alleine zu tragen, beteiligen sich Bund und Land an der Finanzierung. Gedacht ist an eine Unterbringung des Integrationszentrums im Dominikanerhaus.

Seit Jahren leistet die Stadt Steyr einen namhaften Zuschußbetrag zum laufenden Betrieb des vom Verein „Frauen für Frauen“ geführten Frauenhauses in der Wehrgrabengasse (1993: S 600.000,-). Für das Jahr 1994 benötigt der Verein lt. Finanzierungsplan von der Stadt eine Subvention in der Höhe von 1 Mio Schilling.

Aufgrund der schwierigen finanziellen Situation der Stadt konnten im Voranschlag für das Jahr 1994 lediglich S 700.000,- vorgesehen werden. Dieser Betrag kann beansprucht werden, wenn vom Verein ein überarbeiteter Finanzierungsplan vorgelegt wird.

KINDER UND FAMILIEN BRAUCHEN HILFE - KINDERGARTEN ALS BERATUNGSSTELLE

Immer mehr Familien können ihre Probleme und Krisen nicht mehr alleine bewältigen. Grund dafür sind Arbeitslosigkeit, Wohnungsprobleme, Alkoholismus und Gewalt in der Familie, Auflösung der bis-

- gärtnerinnen ein Projekt entwickelt, das
- eine Förderung durch eine Logopädin für Kinder mit Sprachproblemen
 - den Einsatz von heilpädagogischem Fachpersonal in Kindergärten
 - verstärktes Angebot von Elternberatungsstellen durch Fachpersonal
 - Intensivbetreuung von Familien in Form einer Familienbegleitung durch Sozialarbeiterin und Sonderkindergärtnerin vorsieht.

Dazu wäre - wie bisher nur in der Landeshauptstadt Linz vorhanden - die Einrichtung einer familientherapeutischen Beratungsstelle des Landes Oberösterreich für den Bezirk Steyr notwendig.

Unser Ziel ist es, mit diesem Projekt im September d.J. zu beginnen, um den Eltern die Hilfestellung anzubieten, die sie in die Lage versetzt, ihren Kindern jene Zuwendung zu geben, damit sich diese gesund entwickeln und sich später in die Gesellschaft entsprechend einordnen können.“

Herzlichst
Ihre

J. Ehrenhuber



Bürgermeister Hermann Leithenmayr im Gespräch mit den Bürgern des Stadtteiles Christkindl.

Fotos: Kranzmayr

Kanalaufschließung in Christkindl wird zügig fortgesetzt

Zahlreiche interessierte Bürger aus Christkindl sind der Einladung von Bürgermeister Hermann Leithenmayr zu einem Stadtteilgespräch am 17. März im Gasthaus Baumgartner gefolgt. Zur Diskussion standen die Entwicklung und die Anliegen des Stadtteiles. Bürgermeister Leithenmayr wies zunächst auf die Aktivitäten seitens der Stadt in den letzten Jahren hin und berichtete über aktuelle Vorhaben in der Zukunft. Die zuständigen Fachbeamten des Magistrates und Vertreter der Leitungsträger haben zu allen Detailfragen ausführlich Stellung genommen.

Mit Errichtung der zentralen Abwasserbeseitigungsanlage und der zugehörigen Hauptsammelkanäle wurden in den letzten Jahren die Voraussetzungen für den ordnungsgemäßen Anschluß der noch nicht erschlossenen Stadtteile geschaffen. Seit 1991 wurde der Hauptsammler für die Christkindlsiedlung vom Wehrgraben her durch die Gaswerksgasse, die Steyr und das Gsangwasser unterquerend, zur Inselbrücke und weiter

durch die Blumauergasse vorangetrieben. Heuer und nächstes Jahr soll der ganze Stadtteil Christkindl erschlossen werden.

Der Kanalbau ist Anlaß zur weitgehenden Erneuerung der Infrastruktur und Revitalisierung der ganzen Siedlung. Grundsätzlich wird der Kanalbau möglichst koordiniert mit anderen Leitungsneubauten durchgeführt. So werden Wasser-, Gas-, Telefon- und Fernsehleitungen neu verlegt. Die Beleuchtung und die Straßen werden neu errichtet. Im laufenden Jahr sind die Arbeiten im Christkindlweg, in der Goldbacherstraße, Wegererstraße und Beginn der Marsstraße vorgesehen. 1995 werden die verbleibenden Baumaßnahmen in der Marsstraße, Lohnsiedlstraße, Neptunweg, Saturnweg und Aschacher Straße durchgeführt. Die Restarbeiten werden 1996 abgeschlossen (z. B. Anschluß Ortskern/Kirche und Umgebung).

Im Rahmen des Kanalbaues wird auf jeder Parzelle ein Hauskontrollschacht auf Kosten der Stadt errichtet. Die Lage der Schächte wird vom Bauleiter des Magistrates an Ort und Stelle einvernehmlich schriftlich mit den Grundeigentümern festgelegt. Nach Fertigstellung des Kanalstranges in der jeweiligen Straße ergeht seitens des Magistrates eine schriftliche Anschlußverpflichtung an den jeweiligen Grundeigner. Die Keller werden grundsätzlich, wo technisch und finanziell vertretbar, mitentwässert. In Anbetracht der umfangreichen Baumaßnahmen sind leider Erschwernisse, Behinderungen, kurzzeitige Straßensperren und damit verbundene Umleitungen nicht zu umgehen.

Bürgermeister Leithenmayr erinnerte an die großen Investitionen der Stadt für die Schaffung von neuem Wohnraum und die damit verbundenen Aufwendungen für die Infrastruktur, wie für den Kanal- und Straßenbau sowie der Beleuchtung im Rahmen der privaten Aufschließung Sandmayrgründe, die derzeit im Anschluß an die Schlüßlmayrsiedlung neu errichtet wird. Gleiches gilt für die Styriaaufschließungen im Anschluß an die Christkindlsiedlung.

Die Ausgaben für die Aufschließung Wehrgraben und Christkindlsiedlung in den Jahren

1991 bis 1993 belaufen sich auf ca. 25 Millionen Schilling. Die Vorhaben im Bereich Christkindlsiedlung 1994 bis 1995 betragen ca. 30 Millionen Schilling für den Kanalbau und 6 Millionen für Straßen- und Beleuchtungsneubau.

In den letzten Jahren wurden im Bereich Christkindl/Christkindlsiedlung einige Straßenbau- und Beleuchtungsmaßnahmen gesetzt. So wurden die Christkindl- und Schwaminger Straße neu gebaut, Aufschließungsstraßen im Bereich der Styria errichtet und die verfallene Engelstiege sowie der Wanderweg nach Unterhimmel wiederhergestellt.

Die Gemeinnützige Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Styria erweitert heuer ihre bestehende Anlage mit 21 Wohneinheiten. 38 weitere Wohnungen können 1994/95 übergeben werden.

Die Raika-Bank Garsten plant auf dem ehemaligen Areal der Fa. Beer & Janischofsky den Bau von 94 Wohnungen inkl. Tiefgarage in 3geschoßiger Bauweise.

Neue Leitungen für Trinkwasser und Erdgas in der Christkindlsiedlung

Im Zuge der Kanalisation des Stadtteiles Christkindl müssen die bestehenden Erdgas- und Trinkwasserversorgungsleitungen zum größten Teil erneuert werden. Die Trinkwasserversorgung erfolgte bis zum Jahr 1970 über ein genossenschaftlich geführtes Versorgungsnetz, das nach Auftreten eines erheblichen Gebrechens in der Förderanlage an das städtische Netz angeschlossen wurde. Die Versorgungsstränge weisen eine Betriebsdauer von über 50 Jahren auf. Die Gasleitungen wurden in den 50er Jahren verlegt. Wie sich bei den begonnenen Kanalbauarbeiten zeigte, sind die Schäden durch Rost so groß, daß auch ein kurzfristiger Weiterbetrieb sicherheitstechnisch nicht mehr zu verantworten ist.

Die Gesamtkosten für die Erneuerung der Leitungen für Trinkwasser und Erdgas belaufen sich auf über 5 Mill. S. Als Baurate für das Jahr 1994 beantragte der Stadtse-nat beim Gemeinderat die Freigabe von 2,6 Mill. S.

Dauerparkplätze auf dem Wieserfeldplatz 33 Gebührenparkplätze auf der Promenade

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat, wonach auf dem Wieserfeldplatz 70 Kurzparkplätze in Dauerparkplätze umgewandelt werden sollen - und zwar im Bereich zwischen der Zachhubergasse und den Stiegenaufgängen vor dem Objekt Wieserfeldplatz 8 (Bäckerei Rieß) und dem Postamt Wieserfeldplatz.

Auf der Handel-Mazzetti-Promenade werden 33 Parkplätze gebührenpflichtig. Es sind die Parkplätze zwischen dem Alten Theater und den öffentlichen WC-Anlagen, die Abstellplätze ab der Trafik Mayrhofer bis zur Einfahrt des Schlosses Lamberg und die Flächen gegenüber der Trafik Mayrhofer.

STEYR CHRONIK

Vor 75 Jahren

Der Sektionsvorstand des Technischen Gewerbemuseums in Wien, Ingenieur Karl Wolf, wird zum Direktor der Fachschule für Eisen- und Stahlbearbeitung in Steyr ernannt.

In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr wird Gemeinderat Josef Wokral zum provisorischen Bürgermeister und die Gemeinderäte Franz Tribunner und Johann Mayrhofer zu Vizebürgermeistern gewählt.

Am 11. April stirbt der Zimmermeister und Hausbesitzer Franz Stohl im Alter von 75 Jahren.

Zum Präsidenten des Kreisgerichtes in Steyr wird Dr. Emil Tursky, bisher Kreisgericht Wels, ernannt.

Vor 40 Jahren

Die Schwestern vom Orden des Hl. Vinzenz verlassen Steyr und kehren in das Mutterhaus nach Wien zurück.

Aus Anlaß des 40-jährigen Meister- und 50-jährigen Berufsjubiläums des Büchsenmachermeisters Peter Hambrusch veranstaltet die Schützengesellschaft Steyr ein großes Festschießen.

Am 30. April schließt das traditionsreiche Steyrer Kaffeehaus Landsiedl. Dieses "Wiener Kaffeehaus" war am 1. Mai 1856 eröffnet worden. Nach Landsiedls Tod im Jahre 1892 übernahm es sein Sohn Josef, der das Haus Stadtplatz 24 im Jahre 1894 ankauft und durch einen Durchbruch ins Nebenhaus vergrößert. 1900 übersiedelte das Kaffeehaus in das neu erbaute Sparkasengebäude. Die Räume des Kaffeehauses werden 1954 von der Sparkasse übernommen und zu Schalterräumen adaptiert.

Der Kunstverein eröffnet im Heimathaus eine große Ausstellung zum Thema "Grafik, Plastik und Angewandte Kunst". In dieser Schau sind Werke von Eduard Klell, Karl Mostböck, Karl Adolf Krepcik, Walter Leitner, Petrus Mayrhofer, Jörg Reitter, Hermann Worf, Friedrich Schatzl und Hans Kötenstorfer zu sehen.

"Die Ennskraftwerke teilen mit, daß es erstmalig seit ihrem Bestehen infolge der günstigen Wasserführung im Kraftwerk Rosenau gelungen ist, die bisher höchste Tagesproduktion von mehr als 4 Millionen kWh zu erreichen."

Die Stadt Steyr trägt sich mit dem Gedan-

ken, im "Mesnerhäusl" bei der Stadtpfarrkirche ein Brucknermuseum einzurichten.

"Die beiden Steyr Hauptbrücken sind am Ende ihrer langjährigen Bestandsdauer angelangt. Gleichgültig, wie die sonstigen Verkehrsprobleme gelöst werden und unabhängig von dem nun vordringlich betriebenen Bau einer Entlastungsbrücke bei der Rederinsel werden über kurz oder lang die beiden bisherigen Brücken ausgedient haben und erneuert werden müssen"

"Durch die 5:1 (3:0) Niederlage des SK. Vorwärts in Wiener Neustadt hat sich die dringvolle Lage der Rot-Weißen in der B-Liga noch verschärft. Vorwärts muß nun mit allen Kräften gegen den Abstieg ringen".

Vor 25 Jahren

Am 26. April wird der Betrieb im Steyrer Stadtbad wieder aufgenommen. Die Vorwärmanlage ist bereits in Betrieb und die Wassertemperatur wird konstant auf 24 Grad Celsius gehalten. Obwohl 1968 ein größeres Defezit ins Haus stand, hat die Gemeinde die Eintrittspreise nicht erhöht. Man hofft 1969 auf einen besseren Besuch. 1968 zählte das Stadtbad nur 113.084 Besucher.

Der O. Ö. Blasmusikverband - Bezirk Steyr - veranstaltet am 27. April im Volkskino seinen diesjährigen Bläserntag.

Das Jugendrotkreuz schenkt dem Roten Kreuz in Steyr einen neuen Rettungswagen.

Die Kristalluster-Fabrik Bruno Kny und Sohn in Ramingdorf erhält den Auftrag, die Beleuchtungskörper für den Königspalast in Kuala Lumpur zu liefern. Der ganze Auftrag besteht aus drei Stück 72flammiger Luster, von denen jeder aus ca. 18000 Einzelteilen besteht, 240 kg wiegt, 210 cm Höhe und 190

cm Durchmesser aufweist. Der Betrieb in Ramingdorf beliefert unter anderem auch das Königshaus Ibn Saud.

Vor 10 Jahren

Der Fremdenverkehrsverband Steyr ist bei der "Österreich-Woche" im Donaueinkaufszentrum Regensburg vertreten. Schon 1974 hatte sich die mittelbayrische Metropole mit "Regensburger Tagen" in Steyr präsentiert. 1975 war dann die alte Eisenstadt mit "Steyrer Tagen" in Regensburg zu Gast.

Der Steyrer Stadtsenat gibt fast 1,4 Millionen Schilling für die Instandsetzungsarbeiten an den gemeindeeigenen Häusern Brucknerstraße Nr. 1, 3 und 5 frei.

Die Steyrer Arbeiterkammer zeigt in einer Ausstellung die hundert besten Fotos aus dem Wettbewerb "Der Mensch bei der Arbeit".

Einer der verdienstvollsten Sportfunktionäre Steyrs, der Ehrenobmann des ATSV. Steyr-Sektion Faustball - Georg Blazina, stirbt knapp vor seinem 77. Geburtstag. Für seine hervorragende Tätigkeit wurden ihm die höchsten sportlichen Auszeichnungen verliehen, so das Goldene Vereinszeichen des ATSV. Steyr, der Ehrenring des O. Ö. Faustballverbandes, das Goldene Ehrenzeichen des Österr. Handball- und Faustballbundes und das Goldene Ehrenzeichen des O. Ö. Handball- und Faustballverbandes.

Die Tätigkeit des Obmannes der Kärntner Landsmannschaft Steyr, Adolf Konrad, wird durch die Verleihung der Silbernen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich gewürdigt.



Die Villa „Vogelsang“ um die Jahrhundertwende. Foto: Heimathaus

5,6 Mill. S für Schulzubau

Mit einem Investitionsaufwand von 5.633.000 S hat die Stadt Steyr einen Zubau an die Taborschule mit zwei Werkräumen und Nebenräumen errichtet. Bürgermeister Hermann Leithenmayr übergab am 23. März den Neubau offiziell seiner Bestimmung und setzte im Schulhof einen Ahornbaum. HS-Direktor Demmelmayr bedankte sich für die unbürokratische und rasche Durchführung des Zubaues bei Bürgermeister Leithenmayr.

Die Stadt fördert seit Jahren das Projekt "Schulhofgestaltung". Die Stadtgärtnerei setzte Bäume und Sträucher. Für die Errichtung eines Feuchtbiotops mit Brücke wurden 18.000 S von der Stadt bereitgestellt.



Beim Bund hat die Stadt den Bau einer Lärmschutzwand vor der Taborschule mit Investitionen von 1,2 Mill. S durchgesetzt und zudem den Einbau von Flüsterasphalt mit Kosten von 800.000 S.

Veranstaltungen im Museum Industrielle Arbeitswelt

(Wehrgrabengasse 7)

Bis 22. 12., tägl. von 10 bis 17 Uhr, Mo geschlossen: Ausstellung "Info. EINE GESCHICHTE DES COMPUTERS" - Führung gegen Voranmeldung (Tel. 07252/67351)

Bis 15. 5., tägl. von 10 bis 17 Uhr, Mo geschlossen: Museumsgalerie: Heinz Gappmayr - Konkrete Kunst, Visuelle Texte (Galerie Pohlhammer)

21. 4., 19.30 Uhr: Vortrag "MODERNE KUNST" - Prof. Wagner

4. 5., 19.30 Uhr: Diskussionsvortrag: Arbeit für alle Aspekte der "ordentlichen" Beschäftigungspolitik im 3. Reich - Bertrand Perz

7. 5., 20 Uhr: "Behmwind schaut Himmel" - Frauenkabarett BEHMWIND

15. 5., 14 - 22 Uhr: RÜHRT EUCH - WEHRT EUCH - ein Fest ab 14 Uhr mit Film um 18 Uhr und Konzert um 20 Uhr (Friedenswerkstatt, Steyr)

Ministerium gibt grünes Licht für Bau der Nordspange und der Umfahrung Dornach

Wirtschaftsminister Schüssel informierte Bürgermeister Hermann Leithenmayr, es sei der Forderung des Steyrer Bürgermeisters nunmehr entsprochen worden, daß der Bund die Nordspange mit Investitionen von 235 Mill. S errichtet.

Mit der Nordspange im Zuge der Voralpen-Bundesstraße bekommt Steyr die längst fällige Anbindung für den Wirtschaftsverkehr zur Autobahn.

Das Projekt umfaßt den Bau einer Brücke von der Haager Straße über den Enns-Stausee und eine 2,1 km lange Ortsumfahrung von Dornach.

Die Nordspange beginnt beim Kreisverkehr Haager Straße und führt auf einer Länge von 2,4 Kilometern bis zum Anschlußknoten Dornach. Die neue Brücke über den Ennsstausee ist 300 Meter lang. Die Trasse umfaßt neben einer acht Meter breiten Fahrbahn einen 1,5 Meter breiten Grünstreifen sowie einen 2,5 Meter breiten Geh- und Radweg von der Haager Straße bis zur Hausleitner Straße. Die Haidershofner Straße wird an die Nordspange angebunden. Die bestehenden Wirtschaftswege im Hausleitnerwald werden an die Hausleitner Straße angeschlossen und eine neue Überführung im oberen Trassenbereich hergestellt. Auch die Wirtschaftswege und Hauszufahrten am rechten Ennsufer in Münichholz werden in die Nordspange eingebunden. Der Ennstalradweg und die Kleingartensiedlung der Steyr-Daimler-Puch AG bekommen eine kreuzungsfreie Unterführung. Im Bereich Haager Straße - Messererstraße ist eine großzügige Kreisverkehrslösung mit 20 Meter Innendurchmesser vorgesehen.

Die 2,3 km lange Umfahrung Dornach bekommt eine 8,5 Meter breite Fahrbahn, zwei Meter hohe Lärmschutzwälle und im Hinblick auf das Wasserschutzgebiet eine Folienabdichtung. Die Trasse ist etwa 120 Meter vom bebauten Gebiet ent-

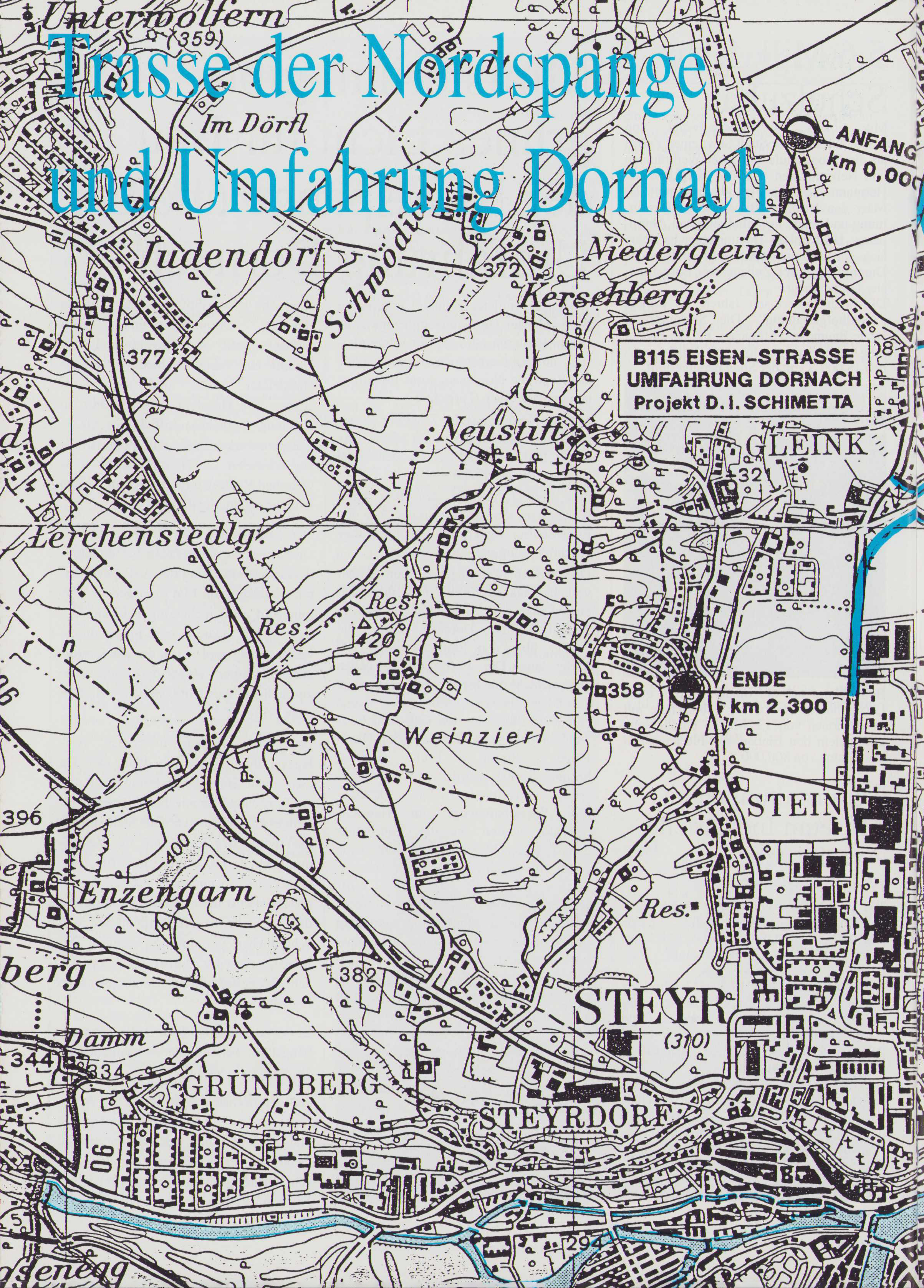
fernt. Die Haidershofner Straße wird im Bereich Dornach und Dornacher Straße aufgelassen und bekommt eine neue Anbindung an die Hausleitner Straße und die Nordspange. Die Hausleitner Straße wird in Richtung Dornach nördlich des OKA-Umspannwerkes an die alte Bundesstraße angeschlossen. Die Harrerstraße wird als Geh- und Radfreizeitweg unter der neuen Umfahrung durchgeführt.

Der Etappenplan zur Realisierung des Großprojektes: Ende März hat die Bundesstraßenverwaltung das Auflageverfahren eingeleitet. Im Mai - der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben - ist im Stadtsaal eine Informationsveranstaltung geplant, zu der alle interessierten Bürger eingeladen sind. Die zuständigen Fachleute stellen sich hier allen Fragen.

Im sechs Wochen dauernden Auflageverfahren liegen alle Pläne bei den Gemeinden Steyr, Dietach und dem Land zur Einsichtnahme auf. Nach Prüfung allfälliger Einwendungen oder Stellungnahmen wird etwa Ende Juni die Verordnung durch das Ministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten erwartet. Im Herbst dieses Jahres ist dann mit den Grundeinlöseverhandlungen und behördlichen Verfahren zu rechnen. Der Baubeginn ist für Herbst 1995 vorgesehen, die Fertigstellung des Projektes im Frühjahr 1998.

Der oben skizzierte Terminplan setzt reibungslose behördliche Verfahren und Grundablösen voraus.

Auf den nächsten zwei Seiten des Amtsblattes sind die Trassen der Nordspange und der Umfahrung Dornach dargestellt. Details des Projektes mit Originalplänen sind auf der großen Schautafel im ersten Stock des Rathauses ausgestellt.



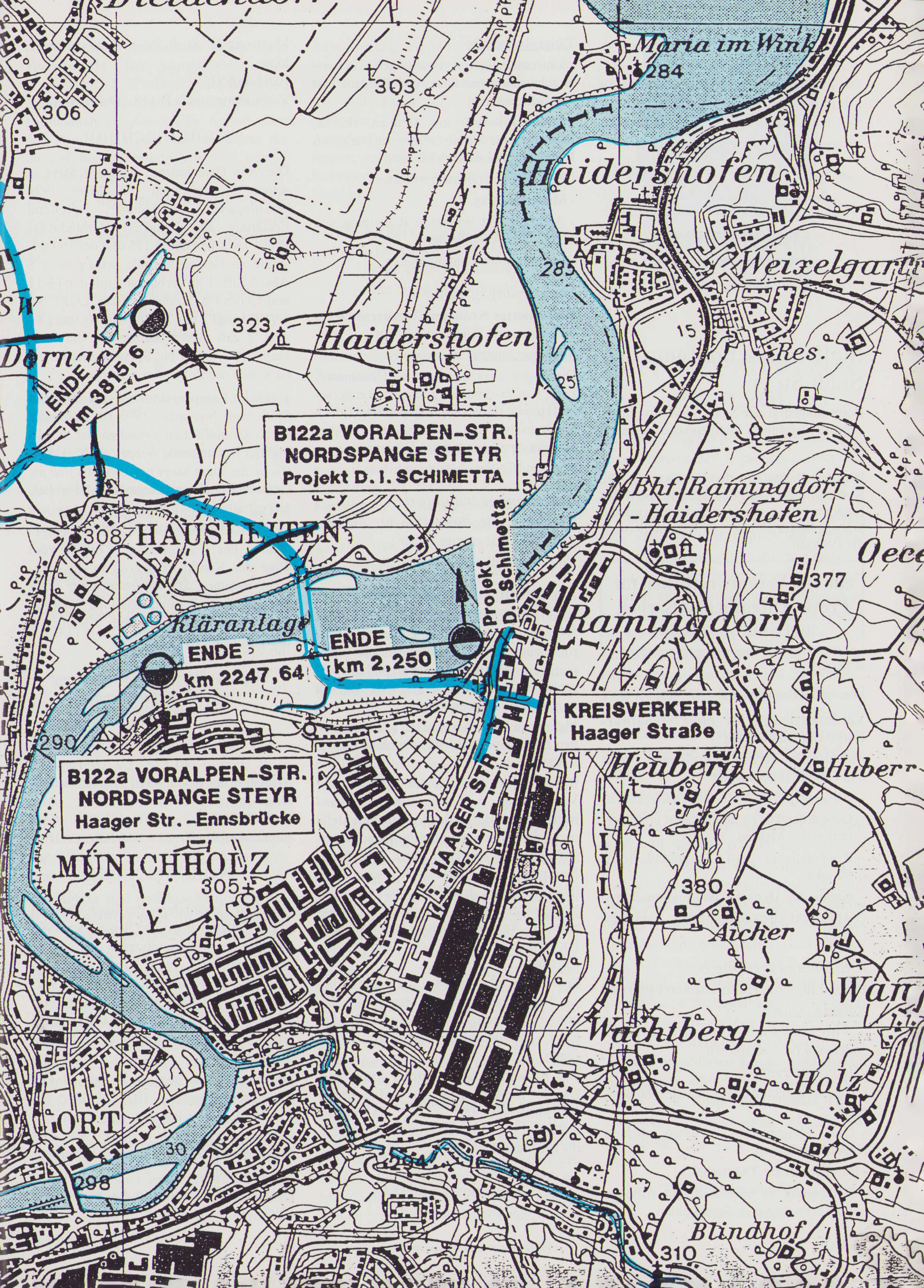
Trasse der Nordspange und Umfahrung Dornach

**B115 EISEN-STRASSE
UMFAHRUNG DORNACH
Projekt D. I. SCHIMETTA**

ANFANG
km 0,000

ENDE
km 2,300

Unterwölfern (359)
Im Dörfel
Judendorf
Schwödia
Niedergleink
Kerschberg
Neustift
GLEINK
Lerchensiedlg.
Res.
420
Weinzierl
358
Enzengarn
396
400
berg
Damm
344
334
GRÜNDBERG
STEYR (310)
STEYRDORF
294
06
5
eneegg



Maria im Winkel

284

Haiderhofen

Weixelgarten

Res.

Bhf. Ramingdorf - Haiderhofen

Oeder

377

Ramingdorf

KREISVERKEHR
Haager Straße

Heuberg

Huber

380

Aicher

Wann

Wachtberg

Holz

Blindhof

310

B122a VORALPEN-STR.
NORDSPANGE STEYR
Projekt D. I. SCHIMETTA

HAUSLEITEN

Kläranlage

ENDE

km 2247,64

ENDE

km 2,250

B122a VORALPEN-STR.
NORDSPANGE STEYR
Haager Str. - Ennsbrücke

MÜNICHHOLZ

305

HAAGER STR.

ORT

298

30



Stellenausschreibung der Stadt Steyr

Beim Magistrat der Stadt Steyr sind nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Um den Dialog mit der Bevölkerung, die Kommunikation mit den Medien sowie das Stadtmarketing zu intensivieren, wird die Stabsstelle für Presse und Information um die Position

einer(s) Verantwortlichen für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

erweitert.

Wertigkeit des Dienstpostens: b/II bis b/VI

Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Stelle sind:

- Mehrjährige Erfahrung im Bereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- Ausgeprägte journalistische Fähigkeiten
- Gute Kontakte zu den lokalen und überregionalen Medien
- Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit
- Kreativität, Dynamik und Eigeninitiative
- Absolvent einer inländischen AHS oder BHS

Entlohnungsgruppe b:

Eine(n) diplomierte(n) Sozialarbeiter(in)

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung an einer Akademie für Sozialarbeit
- Berufserfahrung
- Überdurchschnittliches soziales Engagement
- Guter Umgang mit Personen (auch in Krisensituationen)
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Befähigung zu selbständigem Arbeiten und zu selbständigem Entscheiden

Tätigkeitsbereich:

- Unterstützung von schwierigen und sozial schwachen Familien, von Kindern und Jugendlichen
- Zusammenarbeit mit Schulen, Horten, Kindergärten, Sozialvereinen und anderen Jugendwohlfahrtseinrichtungen
- Beratung in Erziehungsfragen
- Mutterberatung
- Auswahl und beratende Begleitung von Pflege- und Adoptiveltern
- Jugendwohlfahrtsmaßnahmen

Entlohnungsgruppe c:

Diplomiertes Krankenpflegepersonal für das Alten- und Pflegeheim Tabor

Voraussetzungen:

Diplomprüfungszeugnis, auch Hebammen, Dipl. Kinder- und Säuglingskrankenpersonal, psych. Krankenpflegepersonal, auch ausländisches dipl. Personal mit entsprechender Anerkennung des Diploms.

Voll- und Teilbeschäftigung möglich.

Entlohnungsgruppe: d

Geprüfte Pflegehelfer(innen) für das Alten- und Pflegeheim Tabor

Voll- und Teilbeschäftigung möglich.

Anstellungserfordernisse:

Österreichische Staatsbürgerschaft für den Dienstposten der/des dipl. Sozialarbeiterin/Sozialarbeiters, gesundheitliche Eignung, einwandfreies Vorleben und die persönliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung.

Männliche Bewerber müssen grundsätzlich den Präsenz- oder Zivildienst bereits abgeleistet haben.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575/222) erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens 30. April 1994 beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Soweit Bewerber(innen) im Zeitpunkt dieser Stellenausschreibung ohne Beschäftigung bzw. arbeitslos sind, ist eine Bestätigung vom zuständigen Arbeitsamt beizufügen.

Das Auswahlverfahren erfolgt durch Analyse des Bewerbungsbogens und durch ein Vorstellungsgespräch. Die Aufnahme erfolgt in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Der Magistratsdirektor:

Dr. Kurt Schmidl

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung

Bau4-410/91

Verbindungsstraße B 115 - Dukartstraße

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 10. März 1994 beschlossene Verordnung, betreffend Erklärung der geplanten Verbindungsstraße zwischen der B 115 und der Dukartstraße als Gemeindestraße, wird gem. § 8 Abs. 2 Ziff. 1 in Verbindung mit den §§ 11 und 13 des Oö. Straßengesetzes, LGBI. Nr. 84/1991 idgF., und in Verbindung mit § 44 Abs. 2 Ziff. 4 des Statutes für die Stadt Steyr 1992, LGBI. Nr. 9, kundgemacht.

Es wurde nachfolgendes verordnet:

1. Die im Lageplan des Dipl.-Ing. Wilhelm Spirk vom November 1993 rot ausgewiesenen Grundflächen zwischen der B 115 und der Dukartstraße werden als Verkehrsfläche der Stadt Steyr neu errichtet und als Gemeindestraße neu eingereicht und erklärt.
2. Die Verordnung wird gemäß § 65 StS 1992 im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Die Planunterlagen liegen vom Tage der Kundmachung an in der Baurechtsabteilung des Magistrates der Stadt Steyr sowie in der Fachabteilung Stadtplanung durch 2 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung

Für den Bürgermeister:

Dr. Maier

*

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung

Bau2-96/93

Bebauungsplan Nr. 61 - "Pachergasse II"

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 16. September 1993 beschlossene Bebauungsplan Nr. 61 - "Pachergasse II" - wird hiemit gem. § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBI. Nr. 114/1994, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBI. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gem. § 34 Abs. 1 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBI. Nr. 114/1994, mit Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 1. März 1994, Zahl Bau R-P-490097/3-1994, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBI. Nr. 9 idgF., wird diese Ver-

ordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug habende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung
Für den Bürgermeister:
Dr. Maier

*

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung
Bau6-2660/92

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Hauptsammlers FI Nord samt Regenüberlaufbecken FI.

Umfang der Arbeiten:

1. Regenüberlaufbecken FI/la mit Vereinigungsbauwerk (Beckengröße ca. 2265 m³)
2. HS FI Nord: BM DN 40 cm 35 ml
BM DN 50 cm 279 ml
Ei 60/90 cm 276 ml
Ei 80/120 cm 586 ml
3. Regenentlastungskanal: BM DN 150 cm 163 ml

Die Unterlagen können gegen einen Kostenersatz von S 3.100.— incl. 10 % USt ab 22. 04. 1994 in der Informationsstelle des Magistrates Steyr, Erdgeschoß, Stadtplatz 27, 4400 Steyr sowie in der Einlaufstelle des Amtes der Oö. Landesregierung, Kärntner Straße 12, 4020 Linz, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift "ANBOT über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Hauptsammlers FI Nord samt Regenüberlaufbecken FI" bis spätestens 20. 05. 1994, 8.45 Uhr, der Informationsstelle des Magistrates Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, zu übermitteln. Die Anbieteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, GB III/FA für Bauwirtschaft und Sachverständigendienst, Zimmer 318, statt.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen dem RHV keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten für die

Anbotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn.

Für den RHV Steyr und Umgebung
Die Geschäftsführung:
Mag. Helmut Lemmerer
Ing. Sepp Deutschmann

*

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung
Bau6-2680/92

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister-, Rohrverlegungs- und Installationsarbeiten für die Errichtung der Stränge 1A und 2A der Kanalisation Ramingdorf-Haidershofen samt Pumpwerk Haidershofen.

Kanäle: PVC DN 250 ca. 1.040 ml
PVC DN 150 ca. 1.200 ml
(Druckleitung)

Bauwerke: Abwasserpumpwerk mit Speicherbecken von ca. 200 m³ Nutzinhalt

Die Unterlagen können gegen einen Kostenersatz von S 2.500.— incl. 10 % USt ab 15. April 1994 in der Informationsstelle des Magistrates Steyr, Erdgeschoß, Stadtplatz 27, 4400 Steyr sowie in der Einlaufstelle des Amtes der Oö. Landesregierung, Kärntner Straße 12, 4020 Linz, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift "ANBOT über die Erd-, Baumeister-, Rohrverlegungs- und Installationsarbeiten für die Errichtung der Stränge 1A und 2A der Kanalisation Ramingdorf-Haidershofen samt Pumpwerk Haidershofen" bis spätestens 10. Mai 1994, 8.45 Uhr, der Informationsstelle des Magistrates Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, zu übermitteln. Die Anbieteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, GB III/FA für Bauwirtschaft und Sachverständigendienst, Zimmer 318, statt.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen dem RHV keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten für die Anbotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbie-

ter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn.

Für den RHV Steyr und Umgebung
Die Geschäftsführung:
Mag. Helmut Lemmerer
Ing. Sepp Deutschmann

*

AUFFORDERUNG ZUR ANBOTSLEGUNG

Die Stadt Steyr wird in absehbarer Zeit einen Jahresbedarf Papierscheinrollen für die Parkraumbewirtschaftung ankaufen. Die Rückseite dieser Rollen steht für Werbemaßnahmen zur Verfügung. Der Magistrat Steyr ist vorbehaltlich der Zustimmung des zuständigen städtischen Organes bereit, diese Werbeflächen an einen Interessenten zur Anbringung einer Eigenwerbung gegen Zahlung eines noch zu vereinbarenden Betrages zur Verfügung zu stellen. Beabsichtigt ist der Ankauf von 500 Papierscheinrollen zu je rund 3.000 Stück Parkscheinen. Die Kosten des Rückseitendruckes belaufen sich auf ca. 40.000 Schilling (incl. USt) und sind vom Werber zu tragen. Die zur Anfertigung des Klischees notwendige Vorlage ist ebenfalls auf Kosten des Werbers zu erstellen.

Interessenten werden eingeladen, bis spätestens 30. 4. 1994 (Datum des Poststempels) ein Offert an den Magistrat Steyr, Fachabteilung für Zentralverwaltung, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, zu richten oder dieses bei der Informationsstelle des Magistrates Steyr bis zum genannten Termin abzugeben. Das Angebot sollte die Bezeichnung der beworbenen Firma und Auskünfte über deren Geschäftstätigkeit enthalten. Ebenso ist ein Honorarvorschlag für die Bereitstellung der Werbeflächen zu unterbreiten, der die oben angeführten Kosten nicht enthält. Für allenfalls notwendige ergänzende Auskünfte steht Ihnen Herr Harald Hilber unter der Telefonnummer 575-285 zur Verfügung.

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Landesschulpolitik auf Kosten der Schüler

Von der OÖ Landesregierung wurde eine Novelle zum OÖ Pflichtschulorganisationsgesetz 1992 zur Begutachtung an verschiedene Behörden und Institutionen ausgesandt. Dieses Gesetz regelt unter anderem den Aufbau, die Organisation und den Bestand der öffentlichen Pflichtschulen und öffentlichen Schülerheime in Oberösterreich.

Eine der geplanten gravierendsten Änderungen soll der Wegfall - von speziellen Ausnahmen abgesehen - der Gastschulbeiträge sein. Gastschulbeiträge sind Leistungen, die die Gemeinde, in der der Schüler seinen Wohnort hat, dem gesetzlichen Schulerhalter der fremden Schule, die der Schüler besucht, zu leisten hat. Da der Schulerhalter, das ist bei den öffentlichen Pflichtschulen die Gemeinde, in deren Gebiet die Schule ihren Sitz hat, ausreichend für die schulische Betreuung aller Schüler zu sorgen hat, war es bisher nur gerecht, daß die Gemeinden der Gastschüler einen finanziellen Beitrag zu den Kosten des Schulbetriebs, die sie sich selbst ja ersparen, leisteten.

Werden nun die Gastschulbeiträge gestrichen, so entstehen für die Schulerhalter empfindliche finanzielle Nachteile. Eine vorsichtige Schätzung ergab für die Stadt Steyr einen jährlich ansteigenden Einnahmenentfall von bis zu S 3 Mill S. Derzeit besuchen 340 Schüler aus 29 Gemeinden Steyrer Pflichtschulen.

Effekt dieser geplanten Gesetzesänderung könnte sein, daß die Schulerhalter nun vermehrt die Aufnahme sprengelfremder Schüler ablehnen müssen, um auf diesem Weg die Kostenbelastung einigermaßen erträglich zu halten. Für die betroffenen Eltern bedeutet dies, wenn es bei der geplanten Regelung bleibt, daß es künftig unter Umständen viel schwieriger werden wird, ihren Kindern einen Schulbesuch in einer Steyrer Pflichtschule zu ermöglichen.

Brennstoffaktion für Personen mit geringem Einkommen

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat um Freigabe von 790.000 S zur Finanzierung der Brennstoffaktion für Personen mit geringem Einkommen.

Die Stadt gewährt einkommensschwachen Personen bzw. Familien Beihilfen in Form von Gutscheinen zur Anschaffung von Brennstoff im Werte von je S 1.100.—. Der Gesamtaufwand der Aktion, die auf freiwilliger Basis beruht, betrug im Vorjahr S 792.000.—. Der Bonwert von S 1.100.— soll auch für die heurige Aktion beibehalten werden. Für die Beurteilung der Bedürftigkeit gelten bisher folgende Richtwerte: In den Genuß der Beihilfe kommen über Antrag Steyrer Bürger, deren monatl. Haushaltseinkommen die sogenannte Mindestpension nach dem ASVG nicht übersteigt. Unter Haushaltseinkommen ist das gesamte monatl. Nettoeinkommen des Antragstellers und aller mit ihm im gemeinsamen Haushalt

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

STADT

April:

- 23. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
- 24. Dr. Walter Pfliegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
- 30. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551

Mai:

- 1. Dr. Roland Ludwig, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260
- 7. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 65416
- 8. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666
- 12. Dr. Josef Lambert, Mittlere Gasse 8, Tel. 80230
- 14. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 61007
- 15. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 54082

MÜNICHHOLZ

April:

- 23./24. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956
- 30. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

Mai:

- 1. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 7./8. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956
- 12. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 14./15. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66201

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

April:

- 23./24. Dr. Heinrich Obergottsberger, Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 53186
- 30. Dr. Christoph Marszycki, Bad Hall, Hauptplatz 29, Tel. 07258/2575

Mai:

- 1. Dr. Christoph Marszycki, Bad Hall, Hauptplatz 29, Tel. 07258/2575
- 7./8. Dr. Eugen Reitter, Sierning, Wallernstraße 20, Tel. 07259/4543
- 12. Dr. Helmut Saxenhuber, Steyr, Siemensstraße 7, Tel. 63834
- 14./15. Dr. Florian Ömer, Kronstorf, Hauptplatz 33, Tel. 07225/8630

APOTHEKENDIENST

April:

- 4 Mi, 4.
- 4 Mo, 18.
- 5 Di, 19.
- 6 Mi, 20.
- 7 Do, 21.
- 1 Fr, 22.
- 2 Sa, 23., So, 24.
- 3 Mo, 25.
- 4 Di, 26.
- 5 Mi, 27.
- 6 Do, 28.
- 7 Fr, 29.
- 1 Sa, 30.

Mai:

- 1 So, 1.
- 2 Mo, 2.
- 3 Di, 3.
- 4 Mi, 4.
- 5 Do, 5.
- 6 Fr, 6.
- 7 Sa, 7., So, 8.
- 1 Mo, 9.
- 2 Di, 10.
- 3 Mi, 11.
- 4 Do, 12.
- 5 Fr, 13.
- 6 Sa, 14., So, 15.
- 7 Mo, 16.
- 1 Di, 17.
- 2 Mi, 18.
- 3 Do, 19.
- 4 Fr, 20.

- 1 Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63513
- 2 Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53577
- 3 Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63583 und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53131
- 4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54482
- 5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52020
- 6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53522
- 7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62018

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45456.

HAUSKRANKENPFLEGE, ALTENBETREUUNG, HEIMHILFE

Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Städt. Zentralaltersheimes) Tel. 0 72 52 - 67 3 95 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h

BEHINDERTENBETREUUNG, ALTENBETREUUNG, BERATUNG

Verein „Miteinander“ - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 07252/67479, Dienstzeiten: Mo-Do von 08.00 - 16.00 Uhr, Freitag: 08.00 - 14.30 Uhr

lebenden Personen zu verstehen. Erhöhungen dieses Richtsatzes treten ein für jede weitere dem gemeinsamen Haushalt angehörige erwachsene Person um S 330.— sowie für über 80 Jahre alte und solche Personen, die dauernd bettlägerig sind, um S 220.—. Für im Haushalt lebende Kinder beträgt der richtsatz erhöhende Betrag pro Kind S 418.—. Hinsichtlich der Anrechnung

von Lehrlingsentschädigungen wird ein Freibetrag von S 777.— gewährt. Familienbeihilfen, Pflegegeld und dgl. werden nicht als Einkommen gerechnet. Der reine Mietzins abzügl. einer allenfalls gewährten Mietzinsbeihilfe kann abgesetzt werden. Die stadträtliche Referentin ist ermächtigt, in berücksichtigungswürdigen Fällen bei Richtsatzüberschreitung Ausnahmen zu genehmigen.

Das Standesamt berichtet

Im Monat Februar wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 119 Kindern beurkundet (Februar 1993: 103). Aus Steyr stammen 41, von auswärts 78 Kinder. Ehelich geboren sind 91, unehelich 28 Kinder.

7 Paare haben im Monat Februar in Steyr die Ehe geschlossen (Februar 1993: 12). In 6 Fällen waren beide ledig, in einem Fall war ein Teil ledig und ein Teil geschieden. 2 Paare waren Staatsbürger von Bosnien-Herzegowina, 1 Braut war philippinische Staatsbürgerin. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

46 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Februar 1993: 60). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 26 (13 Männer und 13 Frauen), von auswärts stammten 20 (8 Männer und 12 Frauen). Von den Verstorbenen waren 36 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN:

Martin Presenhuber, Raphael Oprsäl, Anja Steininger, Dominik Steinhuber, Alexander Michael Zoitl, Lisa-Maria Hirtenlehner, Philipp Edermaier-Edermayr, Alija Meduseljac, Alexander Hütter, Alexander Sigl, Julia Anja Penkner, Martin Spatt, Nicole Lohauß, Mattias Hofer, Julia Eckmayr, Sebnem Cetin, Christoph Michael Huber, Amelie Anna Stockinger, Simone Gruber, Isabella Irena Eichinger, Christian August Freilinger, Sadri Kurti, Bianca Regina Metz, Christina Eisenhuber, Andrea Josipovic, Amela Hero, Rebecca Zimmermann, Anna Rehbogen, Matthias Pottfay.

EHESCHLIESSUNGEN:

Alfred Steinwender und Sabine Mitter; Ing. Werner Rudolf Kohlbacher, Trofaiach, und Romana Walis; Roman Zeilberger und Nunez Montero Claribel; Helmut Pranzl und Mag. phil. Doris Anna Adami; Maximilian Janda und Eveline Obojes; Rupert Wiesinger, Haslach an der Mühl, und Suarez Nunez Antonia.

STERBEFÄLLE:

Eduard Angerer, 86; Hermann Josef Waldhauser, 65; Anna Weninger, 91; Maria Rinner, 77; Maria Foitl, 60; Alfred Koglek, 65; Stefanie Elisabeth Wesely, 59; Maria Treul,

Ing. Rudolf Werner: Mit 90 noch aktiver Schifahrer

“Das gibt’s doch nicht!”, wundern sich alle auf der Piste, wenn sie den 90jährigen Schifahrer Ing. Rudolf Werner auf den Abfahrtsstrecken sehen. Somit ist der “rüstige Jüngling” nicht nur Steyr, sondern auch Oberösterreichs ältester aktiver Schisportler. Die Höb-Abfahrt schaffte



er heuer noch in 17 Minuten. Für die Vereinsmeisterschaften des Schiklubs war er als Vorläufer vorgesehen. Vor wenigen Tagen fuhr er noch die bereits gesperrte Gamering-Abfahrt sturzfrei.

Es freute den Jubilar besonders, daß Bürgermeister Hermann Leithenmayr ihn bei der Geburtstagsfeier im Schiffmeisterhaus als sportliches Leitbild würdigte. Schiklub-Obmann Erich Mayrhofer hob hervor, daß für ihn Selbstdisziplin und der eiserne Wille zu Leistung und Erfolg der Grundstein für die Sportausübung bis ins hohe Alter wurden.

“Bewegung ist alles!” - heißt seine Lebensphilosophie, mit der er sich Gesundheit und Frische erarbeitete. Denn

es war nicht immer so. In früheren Jahren war er eher kränklich und mußte wegen Herzbeschwerden das Turnen am Hochreck aufgeben. Als “medizinisches Wunder” hatte er sogar dreimal die Masern. Doch den Schlendrian ließ er nie einreißen und verschrieb sich mit Leib und Seele dem Schisport. Der 90er beginnt mit mäßigem Frühstück und radelt sich im Bett auf Rückenlage in einen frischen Tag. Natürlich sind Nikotin und Alkohol Fremdwörter für ihn.

Der innigste Wunsch des 90ers? “Daß es mit Gesundheit und Frohsinn so bleibt”, genießt Ing. Rudolf Werner seinen Lebensabend.

73; Zäzilia Raidl, 81; Margarita Danmayr, 61; Dipl.-Ing. Gerhard Leo Maximilian Götz, 81; Franziska Ratzenböck, 82; Johann Öhlinger, 81; Karl Johann Gaul, 94; Rosa Jung, 81; Karl Adamek, 84; Friedrich Haasmann, 88; Anna Knöbl, 77; Thomas Ogris, 88; Rosa Zeltner, 81; Anna Höller, 87; Johann Zehetner, 71; Franz Haller, 85; Maria Elisabeth Schwendtner, 80; Maria Prommer, 76; Stephanie Lehner, 86; Caroline Aloisia Michalko, 87; Hedwig Margareta Wimmer, 69; Johann Renatus Heinrich Hammann, 53; Apollonia Bednar, 78; Anton

Kurz, 79; Margarete Stefanie Hofmarcher, 55; Josef Bauch, 80; Krimhilde Nowy, 58; Franz Wolfgang Kreuzberger, 88; Cäcilia Schaufler, 90; Bruno Johannes Golda, 89.

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter.
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 0 72 52 / 45 1 58
Anmeldung u. Beratung: Montag–Freitag 15–17.30 Uhr

Raumausstatter Otto Löger

TAPEZIERERMEISTER

DAMBERGGASSE 21 – 4400 STEYR – TELEFON 52524

EIGENE FACHWERKSTÄTTE

... Ihr vielseitiger Spezialist für textile Raumgestaltung!

Unser Beitrag zum Umweltschutz

Reparieren statt wegwerfen!

Jetzt nur S 6.900,- + 20 %
MwSt. Arbeitslohn für eine

dreiteilige Garnitur.

Wir führen Möbelstoffe
der bekanntesten Hersteller
in riesiger Auswahl.

MONTAGS ABHOLUNG
– FREITAGS LIEFERUNG.

Eckbänke werden innerhalb
eines Tages neu bezogen
und geliefert.

Abholung und Lieferung
kostenlos!

EISENHANDLUNG Gründler

Rasenmäher:

**TORO
HUSQVARNA
YANMAR**

Haager Straße
Telefon 63361

STEYR

Kirchengasse
Telefon 62972

Wo Was Wann IN STEYR

Bis 7. Mai, Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4, Öffnungszeiten: Di - So von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr: Gedächtnisausstellung JÖRG REITTER - zum 50. Todestag des Künstlers

Bis 23. 4.

Galerie Veit, Stadtplatz 40:

Ausstellung KARLHEINZ VINKOV - Graphik und Druckgraphik

Bis 30. 4.

Kleine Galerie im Stadttheater:

Ausstellung WALTER GROSS

4. bis 27. 5.

RAIKA Garsten-Steyr, Stadtplatz 46:

Ausstellung "30 JAHRE KUNSTGRUPPE DES ÖGB STEYR"

20. 4. Mittwoch, 15 Uhr,

RAIKA Stadtplatz 46: Oö. Puppenbühne Liliput mit "Kasperl & Hopsi und die drei Wünsche"

21. 4. Donnerstag, 19.30 Uhr,

Museum Arbeitswelt: Vortrag von Prof. Dr. Friedrich Wagner: "WAS KUNST KANN" - Eintritt: S 35.— Erwachsene, S 20.— Schüler (Senioren Gutscheine werden eingelöst!)

21. 4. Donnerstag, 20 Uhr,

Stadtsaal Steyr: Diavortrag von Eugen Wegmayr: "EISIGES AFRIKA" (Alpenverein Steyr)

22. 4. Freitag, 17.30 Uhr,

Stadttheater Steyr: Aktion "Film Österreich": ATLANTIS - Farbfilm Frankreich 1992

22. 4. Freitag, 19.30 Uhr,

Altes Theater Steyr: JAZZ-QUINTETT "Beni Schmid Group" (Kulturprogramm BMW Steyr)

23. 4. Samstag, 20 Uhr,

ATV-Halle Steyr: Vorausscheidung für den GRAND PRIX

"DER EINGEBILDETE KRANKE" - am 5. Mai im Stadttheater Steyr.

Foto: PeterPeter

der volkstümlichen Musik 1994 - mit Anni Jäger, den Raabtal-Dirndl, den Kolibris, den Kitzbühler-Dirndl & Hahnenkamm-Trio, Karl Moik u. a. Um 15 Uhr findet die Generalprobe statt - ermäßigte Karten für Senioren!

24. 4. Sonntag, 10.15 Uhr,

Stadtplatz Steyr:

GEORGIRITT

27. 4. Mittwoch, 19 Uhr, Stadtsaal Steyr: Musicalaufführung d. Musikhauptschule Steyr-Promenade: "DER TRÄUMER" von A. L. Webber

29. 4. Freitag, 18 Uhr,

Stadtplatz Steyr: MAIBAUM-AUFSTELLEN durch den Trachtenverein Steyr - Platzkonzert der Stadtkapelle Steyr

29. 4. Freitag, 19 Uhr,

Stadtsaal Steyr: WUNSCHKONZERT der Lehrlingskapelle der Steyr-Nutzfahrzeuge AG

29. 4. Freitag, 20 Uhr,

Altes Theater Steyr: 15. Steyrer Stadtmeisterschaft in Farbdia-Fotografie; Schlußveranstaltung und Preisverleihung

2. 5. Montag, 19.30 Uhr,

Altes Theater Steyr: Konzert des MOZARTEUM-QUARTETTES SALZBURG - Prof. Karlheinz Franke, 1. Violine; Nilss Silkalns, 2. Violine; Dr. Heinz Kraschl, Viola; Prof. Heinrich Amminger, Violoncello. Werke von Mozart, Beethoven und Brahms.

5. 5. Donnerstag, 19.30 Uhr,

Stadttheater Steyr: Gastspiel des Landestheaters Linz: "DER EINGEBILDETE KRANKE" - Schauspiel von Jean Baptiste Molière. Abonnement II und Freiverkauf - Restkarten im Magistrat Steyr, Rathaus, und an der Abendkasse. Seit der Uraufführung im Palais Royal

gehört "Der eingebildete Kranke" bis heute zu den meistgespielten Stücken Molières. Im Mittelpunkt der Handlung steht Argan, der sich nicht nur einbildet, krank zu sein, sondern es in gewisser Weise auch ist; er leidet zwar nicht an einer der zahlreichen Krankheiten, die die ihn umgebenden Ärzte zu behandeln vorgeben, er leidet an eben seiner Einbildung.

6. 5. Freitag, 17.30 Uhr,

Stadttheater Steyr: Aktion "Film Österreich": GRÜNE TOMATEN - Farbfilm USA 1992

7. 5. Samstag, 10 - 17 Uhr,

Stadtplatz Steyr - Enge: 1. Steyrer PFLASTERSPEKTAKEL

7. 5. Samstag, 19.30 Uhr,

Altes Theater Steyr: Konzert mit der Gruppe UNICA

10. 5. Dienstag, 20 Uhr,

ATV-Halle Steyr: BRÜDER-TOUR mit RAINHARD FENDRICH (Ersatztermin vom 1. 3.)

10. 5. Dienstag, 19.30 Uhr,

Stadtsaal Steyr: Vortrag von Prof. Dr. Erwin Ringel: "KONFLIKTENTSCHÄRFUNG IM ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN BEREICH"

14. 5. Samstag, 19 Uhr,

Stadtsaal Steyr: MUTTERTAGSKONZERT des I. Steyrer Zithervereines

18. 5. Mittwoch, 14 Uhr,

Altes Theater Steyr: Hohnsteiner Puppentheater mit dem Stück "DIE ENTE PEPPINO"

19. 5. Donnerstag, 19.30 Uhr,

Stadttheater Steyr: Gastspiel des Landestheaters Linz: "BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER" - Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch. Abonnement I - Gr. A + C und Freiverkauf



30. 5. Montag, 20 Uhr,
Brucknerhaus Linz:
 20 Jahre Brucknerhaus Linz - KULTUR-
 FAHRT zu "ELEKTRA", konzertante
 Aufführung von Richard Strauss. Musika-
 lische Leitung: Franz Welser-Möst; Insze-
 nierung: Hans Hoffer.
 Karte und Busfahrt kosten S 480.—;
 Anmeldungen im Kulturamt Steyr, Rat-
 haus, Tel. 575-343

Veranstaltungen im AKKU Färbergasse 5

Mi, 20. 4., 20 Uhr: "Das Ende der Ewig-
 keit" - Lesung von Friedrich Ch. Zauner
 aus seiner Romantrilogie

Do, 21. 4., 20 Uhr: Sensationelles Jazz-
 konzert: Wolfgang Muthspiel - Mick Goo-
 drick Quartett

**Fr, 22. 4., und Sa, 23. 4., jeweils 20 Uhr
 und 21.15 Uhr:** Akku-Eigenproduktion
 "Die Maske des Roten Todes" nach Edgar
 Allan Poe.

Ein Fürst schließt sich mit seinem Gefolge
 in der Abtei ein, während draußen der
 Rote Tod wütet. Rauschende Feste werden
 gefeiert, auch ein Maskenball - bis plötz-
 lich ein ungeladener Gast eintritt ...

Das Akku-Ensemble erzählt diese
 Geschichte eingepackt in einer Rahmen-
 handlung und in einer außergewöhnlichen
 Inszenierung.

Do, 12. 5., 20 Uhr: "Männer-Liebe-Lei-
 denschaft" - Musik-Kabarett-Theater

Fr, 20. 5., 20 Uhr: MENUBELN - "An
 den Mann gebracht" (Das neue Erfolgspro-
 gramm!)

Vorverkauf für alle Veranstaltungen: Fri-
 seur Meidl, Enge 25, Tel.: 53 5 76

PROGRAMMKINO STEYR

Di, 26. 4., 18.15 Uhr und 20.15 Uhr:
 "DREI FARBEN BLAU" - Die Frau eines
 berühmten Komponisten verliert bei einem
 Autounfall Mann und Tochter. Ein virtu-
 oser, vielschichtig deutbarer Film, künstle-
 risch beachtenswert. Prädikat: "Besonders
 wertvoll!" Über 10 Jahre!

**Di, 3. 5., und Di, 10. 5., jeweils 18.15 Uhr
 und 20.15 Uhr:** "M. BUTTERFLY" -
 David Cronenberg's Meisterwerk über
 eine obsessive Affäre mit der Starbeset-
 zung: JEREMY IRONS, JOHN LONE,
 BARBARA SUKOWA und IAN RICH-
 ARDSON. Prädikat: "Sehenswert!" Über
 14 Jahre!

Di, 17. 5., und Di, 24. 5., jeweils 20 Uhr:
 "SHORT CUTS" - Der großartige Rhyth-
 mus von Bildern, Dialogen und Musik
 sowie die genaue Beleuchtung von allzu
 vertrauten Mustern der Alltagsgestaltung
 machen den Film zu einem bemerkenswer-
 ten Reflexionsanstoß und aber zu einem
 hervorragenden Kunstwerk. Mit ANDIE
 McDOWELL, JACK LEMMON, JULI-
 ANNE MOORE, ANNE ARCHER. Prädi-
 kat: "Besonders wertvoll!"



Studienfahrt am Dienstag, 24. Mai

Reiseleitung: Magda Oppolzer; **Fahrt-
 preis:** S 430.—/Person (Seniorengutschei-
 ne werden eingelöst!)

a) **Wien:** Besichtigung des Kunstforums in
 der Bank Austria. Ausstellung aus dem
 Guggenheimmuseum New York. Es sind
 berühmte Bilder der modernen Kunst aus-
 gestellt.

b) **Burg Kreuzenstein:** Eine alte Burg, in
 der ein Milliardär Kostbarkeiten aus dem
 Mittelalter zusammengetragen und einge-
 baut hat.

c) **Heldenberg** (im Weinviertel): Eine
 Erinnerung an die österreichische k & k
 Armee. Grabmal von Generalfeldmar-
 schall Radetzky u. a.

Anmeldung: Büro der VHS der Stadt
 Steyr, Rathaus, 2. Stock vorne, Zi. 208,
 Tel. 575-342, 388 DW.

Veranstaltungen im "Treffpunkt der Frau"

Ab Fr, 22. 4., 17.30 Uhr: EDUKINÄSTE-
 TIK - Intensivseminar, Dr. M. Guttmann,
 Steyr. Anmeldung!

Sa, 23. 4., 9 Uhr: REDEN KANN MAN
 LERNEN - H. Gumplmayer, Linz. Anmel-
 dung!

Mo, 25. 4., 19.30 Uhr: POSITIVE
 LEBENSGESTALTUNG

Ab Do, 28. 4., 9 Uhr: MIEDERGÜRTEL
 ZUR METZGERTASCHE - U. Schlegel,
 Linz. Anmeldung!

Ab Fr, 29. 4., 19 Uhr: ZÄRTLICHES
 TEMPO ...- Beziehungen verändern; Dr.
 E. Sommer, Chalkadosch, Salzburg.
 Anmeldung!

Mi, 4. 5., 9 Uhr: Akademie am Vormittag:
 ESSEN UND TRINKEN BEI OSTEO-
 POROSE - I. Zauner, Linz.

Ab Fr, 6. 5., 17 Uhr: KINESIOLOGIE III
 Aufbaukurs, Dr. M. Guttmann, Steyr (bis
 Samstag, 17 Uhr). Anmeldung!

Fr, 13. 5., 19.30 Uhr: Vortrag: DER
 SANFTE WEG ZUR FRUCHTBARKEIT
 - Luna - Yoga.

Ab Sa, 14. 5., 9 Uhr: LUNA-YOGA-
 SEMINAR - Adelheid Ohlig, Schweiz (bis
 Sonntag, 17 Uhr). Anmeldung!

Fr, 18. 5., 14 Uhr: HALTBARMACHEN
 OHNE CHEMISCHE ZUSÄTZE - RR. M.
 Putz, Steyr. Anmeldung!

Vorausscheidung für den "Grand Prix der Volksmusik" in Steyr

In der Zeit vom 23. bis 28. Februar
 fand im Atrium des ORF-Zentrums die
 Fachjury-Sitzung für den "Grand Prix
 der volkstümlichen Musik 1994" statt,
 bei der aus 919 eingesandten Titeln die
 besten 15 ausgesucht wurden.

Die Vorausscheidung für diesen Wett-
 bewerb wird am

Samstag, 23. April, um 20 Uhr

in der ATV-Halle in Steyr ausgetragen.
 Unter anderem werden dabei sein: die
 Raabtal Dirndl, die Oststeirer, die Tiro-
 ler Jodlerin Anni Jäger, Helga Gruber,
 die Kolibris, Horst Hermann, die Alpen-
 rebellen, Blumi und die Turracher, die
 Kitzbühler Dirndl & das Hahnenkamm
 Trio und Friedbert Kerschbaumer mit
 seiner Panflöte. Durch die Live-Sen-
 dung, welche um 20.15 Uhr in ORF 1
 ausgestrahlt wird, führt Karl Moik. Kar-
 ten für diese Veranstaltung sind im Tou-
 rismusverband Steyr, bei Foto Hartlauer
 und bei der Bank Austria erhältlich.

15 Interpreten werden versuchen, eine
 der fünf Fahrkarten nach Zürich zu
 gewinnen, wo die Endausscheidung
 stattfindet. Die Bewertung wird von
 Landesjurys aus den 9 Landesstudios,
 stellvertretend für ganz Österreich, von
 jeweils 12 Juroren durchgeführt. Diese
 werden nach verschiedenen Altersgrup-
 pen und aus allen Bildungsschichten
 von einem Medienforschungs-Institut
 ausgewählt und stellen somit einen
 repräsentativen Querschnitt der öster-
 reichischen Bevölkerung und der TV-
 Konsumenten dar.

Die 5 bestplatzierten Interpreten werden
 dann für Österreich am 2. Juli in Zürich
 beim "Grand Prix der Volksmusik"
 gegen die Teilnehmer aus der Schweiz
 und aus Deutschland antreten. Die
 Moderatoren für diese Sendung werden
 Caroline Reiber, Sepp Trütsch und Karl
 Moik sein.

Am 23. April findet um 15 Uhr in der
 ATV-Halle Steyr zu ermäßigten Eintritt-
 spreisen die Generalprobe für Senioren
 statt (Seniorengutscheine werden einge-
 löst).

Instrumental-Quintett Beni Schmid Group

Die Beni Schmid Group gastiert am Freitag,
 22. April, um 19.30 Uhr im Alten Theater.
 Benjamin Schmid, 1968 in Wien geboren,
 schaffte schon in jungen Jahren den interna-
 tionalen Durchbruch und spielte weltweit
 mit berühmten Orchestern und Dirigenten.
 Sein Instrument ist eine alte italienische
 Violine. Der Jazz ist seine zweite musika-
 lische Leidenschaft: Das Instrumentalquintett
 hat seine Wurzeln in den Standards des
 Bebop, allerdings sind ca. zwei Drittel des
 Programms Eigenkompositionen.

Kaum wiederzuerkennen ist Frau Silvia Wagner

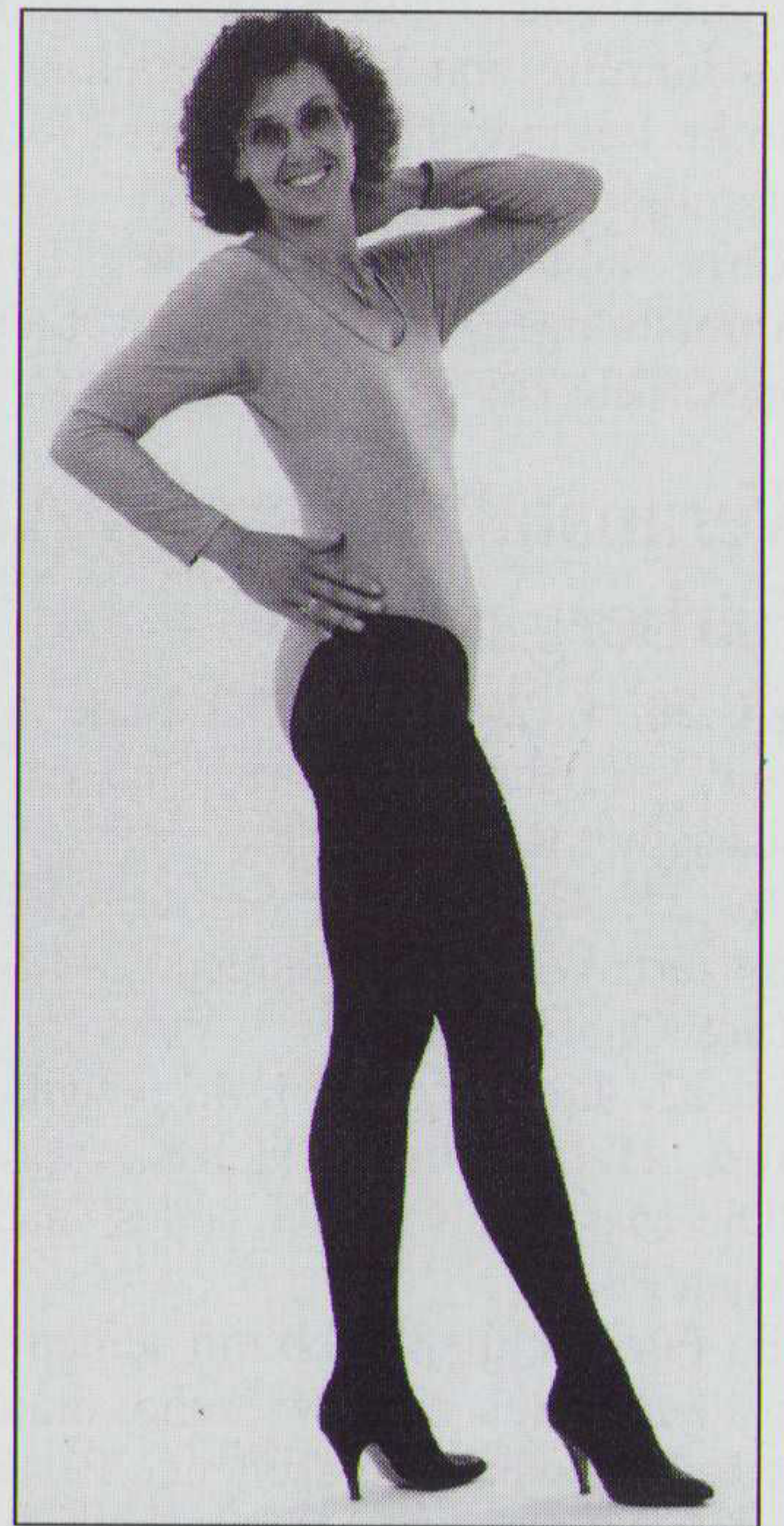


vorher 86 kg ...

Meine Figurprobleme begannen eigentlich schon mit 13 Jahren, denn zu dieser Zeit wog ich bereits 75 kg - kein Wunder - konnte ich doch zu der guten alten Hausmannskost nie nein sagen. Es kam so weit, daß ich mit 26 Jahren 86 kg wog, Kleidergröße 46 trug und mich selber nicht mehr ausstehen konnte. Da kam der Rat einer Freundin - Versuch es doch mit Figurella - gerade richtig. Mit Hilfe von Figurella ist es mir gelungen, 28 kg abzunehmen. Mein Körperumfang verringerte sich um insgesamt 188 cm.

Nunmehr trage ich Konfektionsgröße 36/38 und kann mich modisch kleiden, wie ich es schon immer wollte. Heute bin ich glückliche Mutter von zwei Kindern, meine Figur ist besser als je zuvor, Komplimente bestätigen dies immer wieder, was mich selbstbewußt werden ließ.

Ich rate jeder Frau aus Überzeugung, die dieselben Probleme hat, sich dem Team von Figurella anzuvertrauen, um erfolgreich abzunehmen.



nachher 58 kg ...

FIGURELLA SCHLANKHEITSSTUDIO

4400 Steyr, Stadtplatz 30, Telefon 07252/45412, Mo-Do 10-20 Uhr, Fr 10-16 Uhr

ALTPAPIER BITTNER

Schaumbergerstraße 2, 4400 Steyr
Tel. 07252/63558 - Fax 07252/82207

Geschäftsstraßenentsorgung für Betriebe

Die Fa. Bittner ist als Regionalpartner der ARO (Altpapier Recycling Organisations GesmbH.) beauftragt, die Sammlung lizenzierter Papierverpackungen zu organisieren und durchzuführen.

Gewerbebetrieben steht ab sofort die Sammlung von lizenzierten Verpackungen zur Verfügung.

Die Abholung der Papierverpackungen (Karton, Pappe, Wellpappe, Tüten, Packpapier, etc.) erfolgt kostenlos direkt bei Ihrem Betrieb.

Übernahme von Verpackungsmaterialien

Als regionale Übernahmestelle der ARGEV ist es uns möglich, alle anfallenden lizenzier-ten Verpackungen wie zum Beispiel:

Kunststofffolien (LDPE)
Kanister (HDPE)
Blech-Metall Dosen
Haushaltsflaschen (HDPE)
PET Flaschen, Eimer
Haushaltsflaschen (HDPE)
Textilverpackungen

kostenlos zu übernehmen.

Für eventuelle Fragen stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung.

Goldene Hochzeit feierten



Frau Hedwig und Herr Robert Schlederer, Ringweg 20

Den 96. Geburtstag feierte:

Frau Anna Kerzl, Hanuschstraße 1 (AP Tabor)

Den 95. Geburtstag feierte:

Frau Pauline Klepsa, Johann-Puch-Straße 1

Den 90. Geburtstag feierten:

Herr Otto Nedwed, Gablerstraße 5
Frau Antonia Wurz, Hanuschstraße 1 (AP Tabor)

Frau Anna Derfler, Hölzlhuberstraße 18
Herr Alois Buha, Hanuschstraße 1 (AP Tabor)

Frau Zázilia Hofinger, Wehrgrabengasse 63

Nachrichten für Senioren

Farblichtbildervortrag "SÜDTIROL - LAND AN ETSCH UND EISACK" -

Axel Krause

18. 4., 14 Uhr, SK Ennsleite

19. 4., 14.30 Uhr, SK Tabor

20. 4., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

21. 4., 15 Uhr, SK Münchenholz

22. 4., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Mundartvorträge "DA MAI KIMMT" -

AD. Kons. Josef Hochmayr

25. 4., 14 Uhr, SK Ennsleite

26. 4., 14.30 Uhr, SK Tabor

27. 4., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

28. 4., 15 Uhr, SK Münchenholz

29. 4., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Rasenmäher-Zeiten einhalten

Laut Verordnung des Gemeinderates ist der Betrieb von Rasenmähern nur an Werktagen von Montag bis Freitag in der Zeit von 7 bis 20 Uhr und an Samstagen von 8 bis 16 Uhr erlaubt. Wer außerhalb dieser Zeiten einen Rasenmäher in Betrieb nimmt, muß mit einer Geldstrafe bis zu 5.000 Schilling rechnen.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Ernst MUIGG erteilt am Donnerstag, 28. April, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft.

Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Wertsicherung Jänner 1994

Verbraucherpreisindex

1986 = 100

Jän. 123,7

Feb. 124,5

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

Jän. 192,4

Feb. 193,6

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

Jän. 337,5

Feb. 339,6

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

Jän. 430,0

Feb. 432,8

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

Jän. 431,3

Feb. 434,1

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

Jän. 3.256,3

Feb. 3.277,3

im Vergleich zum früheren
Lebenshaltungskostenindex
1945 = 100

Jän. 3.778,3

Feb. 3.802,7

1938 = 100

Jän. 3.209,1

Feb. 3.229,9

DEM VEREIN FRAUENARBEIT gewährte der Stadtsebat eine Subvention in Höhe von 170.000,- S. Es sind das die laufenden Miet- und Betriebskosten für das Projekt „Frauenstiftung“.

Was höre ich da?

MultiFocus®
Das sensationelle
Hörgerät

Ohne jede Bedienung
kein Lautstärkeregler

Überzeugen Sie sich
selbst durch
praktische Erprobung



**NEUROTH
FACHINSTITUT**

STEYR

Stadtplatz 13

(Altes Gericht - Stadtpassage)

Mo - Fr, ganztägig

Tel. 07252/51599

KASSENVERRECHNUNG

NEUROTH HÖRGERÄTE

1. Steyrer Pflaster-Spektakel auf dem Stadtplatz

Zauberer, Tänzer, Sänger und Jongleure geben am 7. Mai auf dem Steyrer Stadtplatz ein "Pflaster-Spektakel". Das bunte Treiben wird sich von der Pfarrgasse über den Stadtplatz bis zur Enge erstrecken. Wer also einen Einkaufssamstag ganz besonderer Art erleben will, versäume es nicht, sich am 7. Mai von 9.30 bis 17 Uhr auf dem Stadtplatz "verzaubern" zu lassen.

Von den zwei Schülern der HBLA für Kongreßmanagement, Elke Kitzmüller und Bernhard Kletzmair, wurden aus allen Winkeln Österreichs die Künstler zusammengerufen. Unterstützt wurden sie dabei von der Dienststelle für Jugendveranstaltungen des Magistrates Steyr.

Kino-Prämie des Landes für Horst Röber

Im Stadttheater-Kino Steyr fand am 8. März die Verleihung der Kinojahresprämien 1993 durch Landesrat Dr. Josef Pühringer statt. Prämiiert wurden acht oberösterreichische Kinos, die insgesamt 260.000 S vom Land erhielten. Horst Röber (rechts im Bild) erhielt als Anerkennung für die Errichtung eines Programmkinos 20.000 S. Mit der Prämienaktion fördert das Land die Verbreitung kulturell wertvoller Filme und die Erhaltung der Kinostruktur.

Foto: Hartlauer



KINDERSPIELSTUBE AUF DER PROMENADE. Der Verein "Drehscheibe Kind" führt im Haus Promenade 12 (gegenüber Werndlidenkmal) eine Kinderspielstube, die Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr geöffnet ist. Während Eltern ihren Besorgungen nachgehen, werden die Kinder für ein Entgelt von 20 Schilling pro

Stunde von vier "Tanten" liebevoll betreut. Außerdem bietet der Verein flexible Kinder-Betreuung zu Hause an: Als Kurzzeit-Betreuung, wenn Eltern oder Kinder krank sind, Mittagsbetreuung, Nachmittagsbetreuung mit Hilfestellung bei Lernschwächen (VS), Abendbetreuung durch Leihanten und Leihomas. Tel. 48099

**Wir versichern Stock ...
... und Hut**

**WIENER
STÄDTISCHE**
Die Versicherung

Farben- u. Tapetenhaus

Wir bieten Ihnen:

FACHBERATUNG – QUALITÄT – UMWELTSCHUTZ

und **TAUSENDE FARBTÖNE** mit **FARBMISCHCOMPUTER PROMPT** gemischt
Ein Wunderwerk der Technik!



4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5
Telefon 07252/61426, 61427

HELMUT

HUBER



ALLES für die AUTOLACKIERUNG

SIKKENS - Autolacke

SIKKENS - Holzschutz

Atmungsaktive Mineralfarben

für innen und außen

Lösungsmittelfreie Wandfarben

Fussbodenschleifmaschinen

zu verleihen!

ERFAHRUNG ERSPART ÄRGER!

Ihr Fachhändler

ACHTUNG ! Wichtiger Termin !

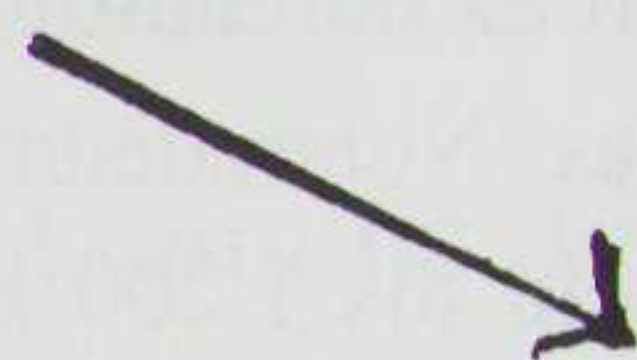
7. Mai 94 PROBLEMMÜLLSAMMLUNG

für Haushalte bei 9 Sammelstellen

Was und WIE SOLL gebracht werden ?

SO NICHT ! SO NICHT ! SO NICHT !

**Bei Nacht
und Nebel !**



Bitte SORTIERT nach :

Problemstoffe:

**Farben, Lacke, Reinigungsmittel, Kosmetika, Chemikalien
(Säuren, Laugen, Salze), Spraydosen, Batterien, Altöle,
Leuchtstoffröhren usw.**

Verpackungsmüll: GELBER SACK



zugeschnürt !

Altpapier

Altmetall, Aludosen

Weiss- Braun - Grünglas

SPERRMÜLL in Haushaltsmengen

Inhalt

Ehrenbürgerwürde für Heinrich Schwarz und Karl Grüner	4-5
Förderverein für Fachhochschule in Steyr gegründet	6
Großes Investitionsprogramm für Steyrer Pflegeheim	6
Kruglbrücke auf 86 Meter verlängert	6
Gleichenfeier für die zweite Ausbaustufe des FAZAT	7
Der Magistrat und seine Aufgaben	8
Langzeit-Hilfe für Familien	10
5,6 Mill. S für Schulzubau	13
Ministerium gibt grünes Licht für Bau der Nordspange und Umfahrung Dornach	13

Wirtschaftskammer fördert innovatives Kunsthandwerk

1.600 Aussteller aus aller Welt präsentierten auf der Internationalen Handwerksmesse in München ihre Produkte. Die Wirtschaftskammer Oberösterreich ermöglichte innovativen Unternehmen des Kunsthandwerkes, unter ihnen auch Betriebe aus der Region Steyr, eine optimale Präsentation ihrer Werke vor einem internationalen Messepublikum. Der Münchner Messeplatz ist ein ideales Export-Sprungbrett und eine willkommene Initialzündung für das immer bedeutsamere Auslandsgeschäft. Das Urteil der Aussteller aus der Region Steyr reicht von durchschnittlich bis hoch zufrieden. Gute Absatzchancen haben jene Unternehmen, die exklusives Design mit bester handwerklicher Verarbeitung anbieten können.



Birnbaum-Pflanzung an der Rooseveltstraße

Die Birnbaum-Allee an der Rooseveltstraße auf dem Tabor wurde im Bereich der Bundesheer-Kaserne mit fünf Birnbäumen ergänzt. Die Baum-Pflanzung kostete 30.000 Schilling. Foto: Hartlauer

HAK für Berufstätige ein großer Erfolg in Steyr

Das Ziel, die HAK-Matura im zweiten Bildungsweg zu erwerben, haben im laufenden Schuljahr 180 Erwachsene an der Steyrer Handelsakademie für Berufstätige in Angriff genommen. Zur Zeit werden acht Klassen geführt. Im Juni treten 30 Kandidaten erstmals zur Reifeprüfung an. Die Besonderheit dieser Form der Abendschule liegt darin, daß die Abendschüler nur zweimal pro Woche regelmäßig zum Unterricht kommen, dafür aber ein eigenständiges Lernen zu Hause einen zweiten Schwerpunkt bei dieser Form der Weiterbildung darstellt. Die individuelle Möglichkeit der Zeiteinteilung bietet dabei einen großen Vorteil. **Anmeldungen** sind ab sofort unter der Telefonnummer 07252/52649 möglich. Für Details steht Prof. Mag. Wolfgang Staska, Tel. 07252/52649, zur Verfügung.

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus.

Redaktion: Walter Kerbl, Stabsstelle für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon 54 4 03, FS 28139, Telefax 0 72 52 / 48 3 86, DVR 000 1091.

Hersteller: Vereinsdruckerei, Blumauergasse 30, 4400 Steyr

Verlagsort: Steyr, Herstellungsort Steyr

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 575/231

Titelfoto: Hartlauer

Stadt zahlt heuer 1,2 Mill. S für Einsatz des Notarzwagens

Für den Einsatz des Notarzwagens im Jahre 1994 zahlt die Stadt 1,225.834 Schilling. Das Entgelt entspricht 37,5 Prozent der Personalkosten für acht hauptberufliche Notfallsanitäter.

Der Notarzwagen wird von der Bezirksstelle Steyr-Stadt des Oberösterreichischen Roten Kreuzes betrieben und ist beim Landeskrankenhaus Steyr stationiert. Im Einsatz wird das Fahrzeug von einem Notarzt und zwei hauptamtlichen Notfallsanitätern besetzt. Der Notarzt wird jeweils vom Landeskrankenhaus Steyr bereitgestellt, die für den ordnungsgemäßen Betrieb des Notarzwagens erforderlichen acht Sanitäter sind hauptamtlich beim Roten Kreuz beschäftigt.

Das Notarztteam verzeichnet pro Jahr mehr als 1.200 Einsätze; das entspricht etwa drei Ausfahrten pro Tag. Jährlich werden in sechzig bis achtzig Fällen Patienten wiederbelebt.

Gymnastikstudio MORAWEK

Kurse im Mai!

CALLANETICS

Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene. Die Kurse finden vormittags und abends statt. Termine nach Anfrage. Beginn der Kurse: Anfang Mai

GYMNASTIK AM VORMITTAG

Mit Musik + guter Laune den Tag beginnen! Donnerstag, 5. 5. 9.15 Uhr 10 UE

5-TIBETER

Durch Körper- und Atemübungen unsere Chakren aufladen. Freitag, 6. 5. 18 Uhr 10 UE

Die Veranstaltungen finden im

GYMNASTIKSTUDIO RENATE MORAWEK

Kammermayrstraße 18, statt.

Anmeldung für alle Kurse:

Telefon 07252/47315

vormittags!

WICHTIGE INFORMATION zur VERPACKUNGSVERORDNUNG

der Umweltberatung für

Gewerbebetriebe und Unternehmen

In den letzten Tagen erging an die Betriebe vom Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie ein **Erhebungsbogen zur Nachweisführung** über die in Umlauf gebrachten **Verpackungen** - eine Hilfestellung zur Erfüllung der Rücknahme- und Verwertungsverpflichtungen.

Weiters soll damit Licht ins Dunkel gebracht werden, ob auch für alle Verpackungen, die in die bestehenden Sammelsysteme eingebracht werden, ordnungsgemäß Lizenzgebühren entrichtet werden.

Beachtenswertes für Unternehmer:

- * Jeder, der Verpackungen in Verkehr setzt, ist für deren Wiederverwendung beziehungsweise deren Verwertung gesetzlich verpflichtet.
- * Altstoff Recycling Austria AG (ARA) und die von ihr beauftragten Entsorgungsfirmen übernehmen die Arbeit der Sammlung, Wiederverwendung und Verwertung gegen Entgelt, der „Lizenzgebühr“.

Voraussetzung ist ein mit der ARA abgeschlossener Lizenzvertrag.

- * **Lizenzierte Umverpackungen** (Verpackungen ohne Produktinformationen), die der Letztverbraucher berechtigt zurücklassen kann, muß der Unternehmer selbst entsorgen. Allerdings darf ihm dafür kein Entsorgungsentgelt verrechnet werden.
- * **Transportverpackungen und Umverpackungen** muß der Hersteller bzw. der Importeur zurücknehmen.
- * Als **Nachweis** für die gesetzmäßige Erfüllung der Rücknahme- und Verwertungspflichten dienen:
Lieferscheine, Zahlungsbelege, Wiegescheine von Sammlern und Verwertern.
- * Die Verpackungsverwertung muß im darauffolgenden Kalenderjahr erfolgen bzw. bei Kunststoff innerhalb von zwei Jahren.

ACHTUNG: Nicht lizenzierte Verpackungen

- * Hersteller, Importeure oder Verteiler müssen den Rücklauf bzw. eine Verwertung von **80 Gewichtsprozenten der Verpackung** nachvollziehbar dokumentieren.
- * Die **Aufzeichnungen** sind gemäß den folgenden Bemessungszeiträumen zu erstellen:
1. April bis 30. September und 1. Oktober bis 31. März!
(bis spätestens drei Monate danach).

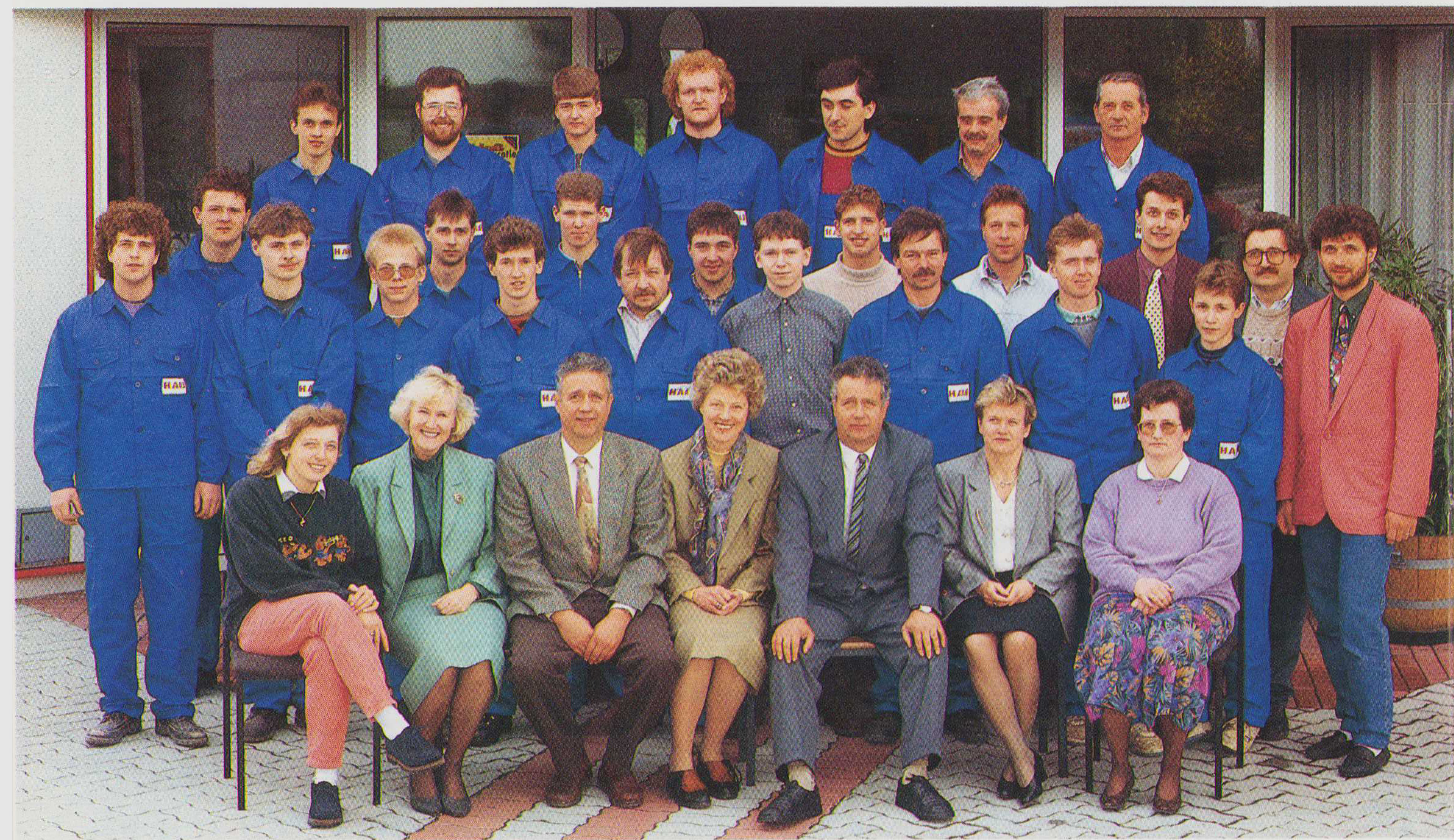
Ansprechpartner für Fragen und Informationen für Unternehmer:

Altstoff Recycling Austria AG

A-1072 Wien, Schottenfeldgasse 29, Telefon 0222/521 37-0

H A A S

feiert heuer 30 Jahre Firmenjubiläum



Unsere Firmenleitung und Mitarbeiter 1994

**IHRE
FACHFIRMA
FÜR**

- Energiesparende Maßnahmen
- Gas-, Öl-, Holz- und Koks-Heizungen
- Sanitäre Installationen
- Bäderbau
- Schwimmbäder
- Solaranlagen und Lüftungsbau
- Erdwärmepumpenanlagen
- Planung und Beratung
- Eigenes Service und diverse Reparaturen

**UNSER NEUER FIRMENSTANDORT AM TABOR:
STEINER STRASSE 2e, Telefon 07252/81790, Fax 07252/8179026**